Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio

Herausgeber: Staatssekretariat für Wirtschaft

Band: 39 (1921)

Heft: 98

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Bern
Donnerstag, 14. April
1921

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Berne
Jeudi, 14 avril
1921

Feuille officielle suisse du commerce · Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint 1—2mal täglich — XXXIX. Jahrgang — XXXIXme année — Paraît 1 ou 2 fois par jour

N° 98

Redaktion und Administration im Eidg. Volkswirtschaftsdepartement — Abonnemente: Schweiz. Jahrlich Fr. 20.20, halbjährlich Fr. 10.20, vierteljährlich Fr. 5.20 — Ausland: Zuschlag des Porto — Es kann nur bei den Post abonniert werden — Preis einzelner Nummern 15 Cts. — Annoncen-Regie: Publicitas A. G. — Insertionspreis: 50 Cts. die sechsgespaltene Kolonelzeile (Ausland 65 Cts.)

Rédaction et Administration au Département fédéral de l'économie publique — Abonnements: Suisse: un an fr. 20.20, un semestre fr. 10.20, un trimestre fr. 5.20 — Étranger: Plus frais de port — On s'abonne exclusivement aux offices postaux — Prix du numéro 15 Cts. — Régie des annonces: Publicitas S. A. — Prix d'insertion: 50 cts. la ligne (pour l'étranger 65 cts.)

N° 98

Inhalt: Abhanden gekommene Werttitel. — Handelsregister. — Bilanz einer Aktiengesellschaft. — Besetztes Rheingebiet; Zollregime. — Australien: Vertreter überseeischer Firmen. — Niederlande. — Schweizer Mustermesse in Basel. — Diskontosätze und Wechselkurse. — Internationaler Postgiroverkehr.

Sommaire: Titres disparus. — Registre de commerce. — Bilan d'une société anonyme. — Taux d'escompte et cours du change. — Service international des virements postaux.

Amtlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Abhanden gekommene Werttitel — Titres disparus — Titoli smarriti

Mit Bewilligung der II. Kammer des Obergerichts Zürich wird der allfällige Inhaber des Schuldbriefes für Fr. 200, dat. 22. April 1895, zugunsten des Johannes Glättli, in Rifferswil, und zu Lasten des Jakob Huber, in der Blumelen-Bonstetten, haftend auf Grundstücken an der Glenkhalden in Bonstetten (letztbekannter Gläubiger: Heinrich Huber-Hedinger, Birmensdorf; letztbekannter Schuldner: Ulrich Blatter, in der Blumelen-Bonstetten), oder wer sonst über das Schicksal dieser Urkunde Aufschluss geben kann, aufgefordert, sich innert Jahresfrist, gerechnet von der ersten Veröffentlichung dieses Aufrufs im Schweizerischen Handelsamtsblatt, bei der Gerichtskanzlei Affoltern zu melden, ansonst der Schuldbrief kraftlos erklärt und am Grundprotokoll gelöscht würde. (W 206³)

Affoltern a. A., den 9. April 1921.

Im Namen des Bezirksgerichtes,
Der Gerichtsschreiber: **Dr. Bauhofer.**

Mit Beschluss vom 1. April 1921 hat die II. Kammer des Obergerichts Zürich den erfolglos aufgerufenen Schuldbrief für Fr. 2000 (ursprünglich Fr. 3000) auf Alfred Frei, Hans Heinr. sel., Gemeindeammanns, in Hedingen, zugunsten der Wwe. Susanna Frei-Schmid, in Hedingen, dat. 15. Mai 1895 (gegenwärtiger Eigentümer des Unterpfandes: Daniel Obschlager, in der Weid, Fehrenbach-Affoltern a. A.; letzte bekannte Gläubiger: Geschwister Anna, Ida und Alfred Frei, von und in Hedingen) als kraftlos erklärt.

Affoltern a. A., den 9. April 1921. (W 207)

Im Namen des Bezirksgerichtes,
Der Gerichtsschreiber: **Dr. Bauhofer.**

Obligation Nr. 7040 von Fr. 10,000 der Spar- & Leihkasse Stein am Rhein, d. d. 24. November 1909, lautend auf Diethelm Spengler, Stein am Rhein, wird vermisst.

Der allfällige Inhaber wird aufgefordert, dieselbe spätestens bis 9. Oktober 1921 beim Bezirksgerichtspräsidium Stein am Rhein vorzulegen, ansonst dieselbe kraftlos erklärt wird. (W 208³)

Stein am Rhein, den 9. April 1921.

Bezirksgerichtskanzlei Stein: **Immenhauser.**

Es werden vermisst:

1. Altgült von Fr. 621.69, haftend auf Albert Britschgis, Heimwesen Mattacher, Oberwil, Sarnen, errichtet den 23. Juli 1855, mit Vorgang zur Zeit der Errichtung von Fr. 491.43, und bekennt durch Josef Britschgi, der Marianna Britschgi.

2. Altgült von Fr. 642, haftend auf Josef Durrers Heimwesen, Arben, Obstalden, Sarnen, errichtet den 29. Oktober 1860; gleichberechtigt zur Zeit der Errichtung Fr. 2612, bekennt durch Franz Burch und Geschwister dem Peter Ming.

Der allfällige Inhaber dieser Werttitel wird an Hand von Art. 870 Z. G. B. und 156 des E. G. hierzu anmit aufgefordert, diese binnen Frist eines Jahres, vom Tage der ersten Bekanntmachung an gerechnet, unterfertigter Amtsstelle vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung erfolgt. (W 209³)

Sarnen, den 11. April 1921.

Der Kantonsgerichtspräsident: **Seiler.**

Der im Kantonalen Amtsblatt von Graubünden, Nr. 15, am 12. April 1919 und im Schweizerischen Handelsamtsblatt, Nr. 87, am 12. April 1919 aufgerufene Titel, erstellt zugunsten der Erben Baltisar Mendury, Schuls, im Kapitalbetrage von Fr. 8000, gefertigt den 31. Oktober 1913, Grundbuch der Gemeinde Schuls, 9. November 1913, Protokoll B, Nr. 54, Fol. 114, lastend auf Haus Nr. 141 von Ferdinand König in Unterschuls, im I. Rang stehend, von der Kantonalbank Chur durch eine neue Grundpfandverschreibung abgelöst und von den Erben Baltisar Mendury, soweit letztere Ansprüche hatten, als gelöscht erklärt, konnte durch die vorgenommene Untersuchung nicht ermittelt werden und wurde innert nützlicher Frist von niemand vorgewiesen und wird hiermit kraftlos erklärt. (W 210)

Fetan, den 12. April 1921. Der Kreispräsident: **Edgar Vital.**

Handelsregister — Registre de commerce — Registro di commercio

I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale

Zürich — Zurich — Zurigo

1921. 8. April. Unter der Firma **Immobilien-Genossenschaft «Yalta»** hat sich mit Sitz in Zürich am 5. April 1921 eine Genossenschaft gebildet, welche den Erwerb, die Verwaltung, Vermietung und Wiederveräusserung von Immobilien aller Art zum Zwecke hat. Vorerst handelt es sich um den Erwerb der Liegenschaft «Yalta», Rämistrasse 50, in Zürich 1. Die Anteilscheine von nominell Fr. 1000 lauten auf den Namen. Jede handlungsfähige Person, Besitzer eines liberierten Anteilscheines dieser Genossenschaft kann auf schriftliche Anmeldung hin durch Beschluss des Vorstandes als Mitglied aufgenommen werden. Die Anteilscheine können jederzeit übertragen werden. Hierfür ist die Vormerknahme auf den Anteilscheinen und im Genossenschaftsregister erforderlich. Der Austritt kann auf Ende je eines Kalenderquartals auf vierteljährliche Kündigung hin erfolgen. Mit dem Austritt erlöschen automatisch alle Rechte, welche der Austretende als Mitglied besessen hat. Die Kündigung der Mitgliedschaft schliesst eine Rückzahlungspflicht auf die Anteilscheine des austretenden Mitgliedes nicht ein, vielmehr wird erst im Falle der Liquidation oder des Verkaufs der Liegenschaft, sofern eine Verkaufssumme erzielt wird, die die Summe der Schulden der Genossenschaft plus Genossenchaftskapital übersteigt, dieser Gewinn an die Mitglieder im Verhältnis ihrer Anteilscheine zur Verteilung gebracht. Als Rechnungsjahr gilt das Kalenderjahr. Ueber die Verwendung des nach Abzug aller Unkosten, Verwaltungs- und Unterhaltskosten der Liegenschaft, Steuern und Abgaben aller Art, verbleibenden Ueberschusses der Aktiven über die Passiven beschliesst die Versammlung. Vor der Verteilung des Reingewinnes ist ein mit 20 % fixierter Teil hiervon als Tantième an den Vorstand und an Angestellte auszurichten. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet lediglich das Genossenschaftskapital; jede persönliche Haftbarkeit der einzelnen Mitglieder hierfür ist ausgeschlossen. Die Organe der Genossenschaft sind: die Generalversammlung, ein Vorstand von 1—3 Mitgliedern und die Kontrollstelle. Der Vorstand vertritt die Genossenschaft nach aussen, dessen Präsident führt die rechtsverbindliche Unterschrift. Einziges Mitglied (Präsident) des Vorstandes ist zurzeit: Robert Dunz, Kaufmann, von Oerlikon, in Zürich 8. Geschäftslokal: Hösehgasse 49, Zürich 8.

Papeterie. — 12. April. Inhaber der Firma **Jakob Gasser-Bergler,** in Zürich 8, ist Jakob Gasser-Bergler, von St. Gallen, in Zürich 8. Papeterie en gros. Tuggenerstrasse 12.

Holzwarenfabrikation. — 12. April. Die Firma **Zweifel & Schenkel,** in Sihlbrugg-Hirzel (S. H. A. B. Nr. 226 vom 3. September 1920, Seite 1685), erteilt Prokura an Caspar Zweifel, von Lintthal, in Thalwil.

Weine und Spirituosen. — 12. April. Die Firma **J. Halbheer,** in Wald (S. H. A. B. Nr. 19 vom 24. Januar 1917, Seite 126), verzeigt als Natur des Geschäftes: Import und Handel in Weinen und Spirituosen.

Seide, Kunstseide usw. — 12. April. **A.-G. Gautschy-Kuhn,** in Zürich (S. H. A. B. Nr. 372 vom 27. Oktober 1920, Seite 2042). Das Geschäftslokal dieser Aktiengesellschaft befindet sich nunmehr in Zürich 1, Pelikanstrasse 25.

Immobilien. — 12. April. Die Firma **J. Straka-Siegrist,** in Zürich 4 (S. H. A. B. Nr. 232 vom 3. Oktober 1914, Seite 1559), und damit die Prokura von Emil Straka-Siegrist, Immobilienverkehr, ist infolge Aufgabe des Geschäftes erloschen.

Holzvertretungen. — 12. April. Die Firma **Gastone Sorani,** in Zürich 1 (S. H. A. B. Nr. 308 vom 23. Dezember 1919, Seite 2262), Vertretung der Firma «Dario Cominelli» in Mailand und anderen Holzvertretungen, ist infolge Aufgabe des Geschäftes und Wegzuges des Inhabers erloschen.

Blusenfabrik. — 12. April. Die Firma **A. Mitteistaedt,** in Zürich 4 (S. H. A. B. Nr. 34 vom 10. Februar 1917, Seite 235), verzeigt als Domizil und Geschäftslokal: Zürich 5, Josefstrasse 16—18.

12. April. Der Verein unter dem Namen **Schweizerischer Verein für gute Volkslektüre,** mit Sitz in Zürich (S. H. A. B. Nr. 51 vom 7. Februar 1905, Seite 201), hat an seiner Generalversammlung vom 14. März 1921 beschlossen sich im Handelsregister streichen zu lassen. Die Firma und damit die Unterschrift des Paul Buser ist daher erloschen.

12. April. **Syndicat zur Verwertung der Patente Kastler,** in Zürich (S. H. A. B. Nr. 167 vom 16. Juli 1918, Seite 1165). Die Mitglieder dieser Genossenschaft haben in der Generalversammlung vom 9. Oktober 1920 die Auflösung und Liquidation beschlossen. Die Durchführung derselben ist dem Vorstande übertragen. Namens der Genossenschaft mit dem Zusatze **in Liq.** führen die rechtsverbindliche Unterschrift durch kollektive Zeichnung: Emil Brauchlin und Fridolin Stüssi, beide bisher zeichnungsberechtigt.

Tuchhandel; Herrenkleider. — 12. April. Der Inhaber der Firma **S. Weill, jr.,** in Zürich 2 (S. H. A. B. Nr. 198 vom 24. August 1914, Seite 1409), ist nunmehr Bürger von Zürich und verzeigt als nunmehriges Domizil und Geschäftslokal: Zürich 4, Schöntalgasse 19. Natur des Geschäftes: Tuch en gros und Herrenkleiderfabrik.

Restaurant. — 12. April. Die Firma **Ferdinand Schuhmacher,** in Winterthur (S. H. A. B. Nr. 216 vom 9. September 1919, Seite 1581). Betrieb des Restaurant «Harmonie» ist infolge Aufgabe des Geschäftes erloschen.

Porzellan und Glas. — 12. April. In der Firma **Ganter & Geissner,** in Zürich 1 (S. H. A. B. Nr. 88 vom 17. April 1917, Seite 621), ist die Prokura von Carl Böttcher erloschen.

12. April. **Sennereigenossenschaft Aeugsterthal,** in Aeugst a. A. (S. H. A. B. Nr. 65 vom 19. März 1919, Seite 451). Albert Weiss und Albert Huber sind aus dem Vorstande dieser Genossenschaft ausgeschieden, deren Unterschriften sind erloschen. Xaver Hubli, bisher Aktuar, fungiert nunmehr als Präsident, und neu wurden in den Vorstand gewählt: Jakob Streuli, von Schönenberg, als Aktuar, und Otto Aeberli, von Aeugst a. A., als Quästor, beide Landwirte und wohnhaft in Aeugsterthal. Der Präsident zeichnet mit dem Aktuar oder Quästor kollektiv.

Gewebe. — 12. April. Ernst Ribi, von Ermatingen (Thurgau), in Zürich 8, und Victor Lévy, von und in Strasbourg (Elsass), haben unter der Firma **Ribi & Lévy,** in Zürich 2, eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. April 1921 ihren Anfang nahm. Handel, Import und Export in Geweben. Bleicherweg 4.

12. April. Unter dem Namen **Für das Alter (Pour la Vieillesse) (Per la Vecchiala)** hat die Schweizerische Gemeinnützige Gesellschaft durch öffent-

liche Urkunde vom 9. März 1921 mit Sitz in Zürich eine Stiftung errichtet. Bei einem Wechsel im Präsidium des Direktionskomitees ist der Sitz von der Abgeordnetenversammlung neu zu bestimmen. Die Stiftung bezweckt: 1. im Schweizerlande die Teilnahme für Greise beiderlei Geschlechts ohne Unterschied des Bekenntnisses zu wecken und zu stärken; 2. die nötigen Mittel zur Fürsorge für bedürftige Greise und zur Verbesserung ihres Loses zu sammeln; 3. alle Bestrebungen zur Förderung der Altersversicherung und insbesondere auch der gesetzlichen, zu unterstützen. Ueber die Verwendung der verfügbaren Mittel für die Zwecke der Stiftung beschliesst die Abgeordnetenversammlung. Die Organe der Stiftung sind: a) die Abgeordnetenversammlung, bestehend aus je zwei Abgeordneten der kantonalen Komitees und zehn weitern Mitgliedern, die durch die Schweizerische Gemeinnützige Gesellschaft gewählt werden; b) die kantonalen Komitees; c) das Direktionskomitee von mindestens neun Mitgliedern (Vertreter der verschiedenen Volks- und Landesteile), von denen $^2/_3$ durch die Abgeordnetenversammlung und $^1/_3$ von der Schweizerischen Gemeinnützigen Gesellschaft gewählt werden; d) das Sekretariat, und e) die Rechnungsrevisoren. Das Direktionskomitee vertritt die Stiftung nach aussen, und es führen der Präsident, der Vizepräsident, der Kassier und der Sekretär je zu zweien kollektiv die rechtsverbindliche Unterschrift. Es sind dies: Dr. jur. Fritz Wegmann, Bankdirektor, von Zürich, in Zürich 2, Präsident; Dr. med. Charles Frédéric de Marval, Arzt, von Neuenburg und Genf, in Neuenburg, Vizepräsident; Werner Gürtler, Kaufmann, von Winterthur und Allschwil, in Winterthur, Kassier; und Maurice Champod, Sekretär der Stiftung, von Bullet (Waadt), in Zollikon bei Zürich. Geschäftslokal: Seefeldstrasse 5, Zürich 8.

Bern — Berne — Berna

Bureau Aarwangen

1921. 8. April. Unter der Firma **Wasserversorgungsgenossenschaft Obersteckholz** konstituiert sich nach Art. 678 O. R. eine Genossenschaft mit Sitz in Obersteckholz. Zweck der Genossenschaft ist der Ankauf, die Fassung und Ableitung von Quellen zum Zwecke der Anlage einer Trinkwasserversorgung in der Gemeinde Obersteckholz, verbunden mit der Erstellung von Hydranten. Die Statuten sind am 6. März und 3. April 1921 festgestellt worden. Die Dauer der Genossenschaft ist unbestimmt. Mitglied der Genossenschaft kann jeder Gebäudeeigentümer in der Gemeinde Obersteckholz werden, welcher die Statuten unterzeichnet, die von der Hauptversammlung bestimmte Anzahl Stammanteile übernimmt und von der Genossenschaftsversammlung aufgenommen wird. Die Mitgliedschaft geht verloren durch Tod, Austritt und Ausschluss. Beim Ausscheiden eines Mitgliedes aus der Genossenschaft steht demselben kein Anteil am Genossenschaftsvermögen zu, ebensowenig dessen Erben, falls solche nicht den Beitritt erklären. Im Falle der Handänderung einer Liegenschaft müssen die Stammanteile an den neuen Erwerber mitübertragen werden und wird letzterer ohne weiteres Genossenschafter an Stelle des Vorbesitzers und gilt als aufgenommenes Mitglied mit der Unterzeichnung der Statuten. Ausgeschlossen wird, wer seine finanziellen Verpflichtungen nicht erfüllt und den Interessen der Genossenschaft zuwiderhandelt. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet nur das Genossenschaftsvermögen; die persönliche Haftbarkeit der Mitglieder ist ausgeschlossen. Das zur Erreichung des Genossenschaftszweckes erforderliche Kapital wird wie folgt beschafft: durch Ausgabe von Stammanteilen zu Fr. 500, welche auf den Namen lauten, durch Beiträge der Einwohnergemeinde Obersteckholz und des Staates, durch Aufnahme von Darlehen. Jedes bei der Gründung eintretende Mitglied hat mindestens 4 Stammanteile zu Fr. 500 zu übernehmen und nach den Beschlüssen der Hauptversammlung einzubezahlen. Für später eintretende Mitglieder und solche, die zwei oder mehrere Gebäude besitzen, bestimmt die Hauptversammlung jeweilen von Fall zu Fall die Zahl der zu übernehmenden Stammanteile. Der Kassier hat jeweilen auf 31. Dezember jeden Jahres über die Einnahmen und Ausgaben genaue Rechnung zu legen. Ebenso hat er alljährlich ein genaues Inventar und ein Verzeichnis über Vermögen und Schulden anzufertigen und der Hauptversammlung vorzulegen. Die Aufstellung dieses Verzeichnisses hat nach den Grundsätzen des Art. 656 O. R. zu erfolgen. Aus einem allfälligen Rechnungsüberschuss sind 10 % in einen Reservefonds zu legen. Solange die Genossenschaft noch Passiven (Darlehensschulden) abzubezahlen hat, sind die übrigen 90 % zur allmählichen Abzahlung derselben zu verwenden. Bevor sämtliche Schulden getilgt sind, darf eine Verzinsung der Anteilscheine nicht stattfinden. Ein nach Bezahlung der Schulden sich ergebender evtl. Ueberschuss fällt nach Ausrichtung eines Zinses an die Anteilscheininhaber von höchstens 4 % in den Reservefonds. Ueber die Verwendung des Reservefonds beschliesst die Hauptversammlung. Derselbe darf jedoch nie zur Ausrichtung einer Superdividende oder irgend einer andern geldwerten Leistung zugunsten der Genossenschafter über den ordentlichen Zins von 4 % hinaus verwendet werden. Die Organe der Genossenschaft sind: 1. die Hauptversammlung der Genossenschafter; 2. der Vorstand, bestehend aus Präsident, Sekretär, Kassier und zwei Beisitzern, die nötigenfalls erweitert werden kann. Der Kassier ist gleichzeitig Vizepräsident. Der Vorstand wird aus der Zahl der Genossenschafter auf die Dauer von zwei Jahren gewählt; 3. die Revisoren. Die rechtsverbindliche Unterschrift für die Genossenschaft führen der Präsident, der Vizepräsident und der Sekretär, je zu zweien kollektiv. Mitglieder des Vorstandes sind: Fritz Lanz, von Auswil, Landwirt in Obersteckholz, Präsident; Johann Herzig, Maler, von und in Obersteckholz, Sekretär; Johann Küffer, Landwirt, von und in Obersteckholz, Kassier und Vizepräsident; Fritz Gardi, von Höchstetten, Wirt in Obersteckholz, und Joseph Keller, von Niederönz, Landwirt in Obersteckholz, letztere zwei Beisitzer.

Bureau Biel

Fournitures et outils d'horlogerie. — 11. April. Die Firma **Charles Richard**, mit Sitz in Biel (S. H. A. B. Nr. 34 vom 11. Februar 1919), ist infolge Verzichts des Inhabers erloschen.

Bureau de Moutier

Epicerie et mercerie. — 12 avril. La raison **Jules Devaux**, à Moutier (F. o. s. du c. du 27 août 1908, n° 215, page 1510), est radiée par suite de renonciation du titulaire.

Bureau Schlosswil (Bezirk Konolfingen)

12. April. Löschung von Amtes wegen gemäss Art. 16 der revidierten Verordnung II vom 16. Dezember 1918 betreffend Ergänzung der Verordnung vom 6. Mai 1890 über das Handelsregister:

Gestützt auf Beschluss des Regierungsrates des Kantons Bern vom 18. März 1921, als kantonale Aufsichtsbehörde, wird hiermit die **Viehzuchtgenossenschaft Zäziwil und Umgebung**, mit Sitz in Zäziwil (S. H. A. B. Nr. 220 vom 5. Oktober 1894, Seite 905), von Amtes wegen im Handelsregister gelöscht. Die Genossenschaft existiert tatsächlich schon seit 1908 nicht mehr und die vertretungsberechtigten Organe sind gestorben.

Bureau Trachselwald

Eisen- und Glaswaren. — 9. April. Die Firma **R. Schöni-Schütz vormals Albert Schöni**, Eisen- und Glaswarenhandlung in Lützelflüh (S. H. A. B. Nr. 197 vom 24. August 1917, Seite 1365), ist infolge Todes der Inhaberin erloschen und wird gestrichen.

Glaswaren, Baubeschläge, Haushaltungsartikel, landwirtschaftliche Maschinen usw. — 9. April. Alfred Krebs, von Reutigen, Kaufmann in Lützelflüh, welcher mit seiner Ehefrau Alice Krebs geb. Schlatter, ehevertraglich allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart hat, und Franz Hodel, von Luthern, Kaufmann in Lützelflüh, haben unter der Firma **Krebs & Hodel, Nachfolger von Albert Schöni**, mit Sitz in Lützelflüh-Unterdorf, eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche mit dem 1. April 1921 begonnen hat. Handel in Glaswaren, Baubeschlägen, Haushaltungsartikeln, landwirtschaftlichen Maschinen, Werkzeugen und Kohlen.

Schwyz — Schwyz — Svitto

1921. 11. April. Die Aktiengesellschaft unter der Firma «Bank in Zug», vormals Sparkasse Zug, mit Sitz in Zug und Zweigniederlassungen in Baar und Unterägeri (S. H. A. B. Nr. 517 vom 21. Dezember 1906, Seite 2065), errichtet in Schwyz eine Zweigniederlassung unter der Firma **Bank in Zug — Filiale Schwyz.** Die Gesellschaft bezweckt die Betreibung des Bankgeschäftes. Das Gesellschaftkapital beträgt vier Millionen Franken (Fr. 4,000,000), eingeteilt in 800 auf den Inhaber lautende, voll einbezahlte Aktien von je Fr. 500. Die Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen durch Publikation im Schweizerischen Handelsamtsblatt in Bern und im Amtsblatt des Kantons Zug. Für die Gesellschaft führen die rechtsverbindliche Unterschrift: 1. der Präsident und der Aktuar des Verwaltungsrates durch kollektive Zeichnung, sowie einzeln in Verbindung mit einem Prokuraträger; 2. der Direktor durch Einzelzeichnung; 3. für die Filiale Schwyz der Verwalter durch Einzelzeichnung, sowie die Zeichnungsberechtigten des Hauptsitzes. Präsident des Verwaltungsrates ist alt Regierungsrat Fritz Spillmann, von und in Zug; Aktuar ist Kantonsrichter Johann Meienberg-lten, von Baar, in Unterägeri. Direktor ist Josef Schmid, von Baar, in Zug. Verwalter der Filiale Schwyz ist Josef Real, von und in Schwyz. Kollektivprokura ist erteilt an Robert Spillmann, Werner Spillmann, Alfred Weber, diese drei von und in Zug, und an Josef Kubli, von Netstal, in Zug.

11. April. **Schweizerische Genossenschaftsbank (Banque Coopérative Suisse) (Banca cooperative Svizzera)**, mit Hauptsitz in St. Gallen und Zweigniederlassungen in Zürich, Basel, Appenzell, Au, Brig, Martigny, Olten, Schwyz und Sierre (S. H. A. B. Nr. 307 vom 4. Dezember 1920, Seite 2299). Aus dem Verwaltungsrat sind ausgetreten: Robert Kappeler und Jean Figi. An deren Stelle wählte die Generalversammlung vom 22. März 1921 Kantonsrat Josef Walliser, Kaufmann, von Dornach (Solothurn), in Olten, und Paul Pfiffner, Lehrer, von Mels, in St. Gallen.

Solothurn — Soleure — Soletta

Bureau Stadt Solothurn

1921. 8. April. Die Firma **Adolf Rebmann, Graphische Anstalt, Solothurn**, in Solothurn (S. H. A. B. Nr. 24 vom 28. Januar 1920, Seite 163), hat ihren Geschäftssitz nach Aichenflüh (Kirchberg) verlegt. Die Firma wird deshalb hierorts gestrichen.

Basel-Stadt — Bâle-Ville — Basilea-Città

Herren- und Knabenkleider. — 1921. 7. April. Der Inhaber der Firma **M. Günzburger**, in Basel (S. H. A. B. Nr. 212 vom 11. September 1915, Seite 1243), Herren- und Knabenkleiderfabrik, ändert seine Firma ab in **Max Günzburger** und verlegt das Geschäftslokal nach Rümelinbachweg 10.

Mehl, Lebensmittel usw. — 7. April. Die Firma **G. Frey Sohn**, in Basel (S. H. A. B. Nr. 125 vom 18. Mai 1920, Seite 923), Mehlhandlung en gros, Handel in Lebensmitteln, Fettwaren und Speiseölen, Handel in Bäckereimaschinen, hat ihr Geschäftslokal verlegt nach: Obere Rebgasse 11.

Parfümerien. — 7. April. Die Firma **Adolf Rach**, in Basel (S. H. A. B. Nr. 206 vom 4. September 1915, Seite 1208), Agenturen in Parfümerien, hat ihr Geschäftslokal verlegt nach: Winkelriedplatz 8.

7. April. Die Aktiengesellschaft unter der Firma **Immobilien-Verwaltungs A. G.**, in Basel (S. H. A. B. Nr. 30 vom 29. Januar 1921, Seite 231), hat ihr Geschäftslokal verlegt nach: Bäumleingasse 13.

7. April. Die Aktiengesellschaft unter der Firma **« Fides » Treuhand-Vereinigung »**, in Zürich, mit Zweigniederlassung in Basel (S. H. A. B. Nr. 302 vom 16. Dezember 1919, Seite 2214), hat ihr Geschäftslokal verlegt nach: Bäumleingasse 13.

7. April. In der Aktiengesellschaft unter der Firma **« Rhenus » Aktien-Gesellschaft für Schiffahrt & Spedition**, in Basel (S. H. A. B. Nr. 13 vom 12. Januar 1921, Seite 99), ist der bisherige Prokurist Hans Ostertag ausgeschieden; dessen Unterschrift ist damit erloschen. Zum Prokuristen ist ernannt worden Fritz Günther-Huber, von Zürich, in Basel. Derselbe zeichnet kollektiv mit dem andern Prokuristen Ernst Kropf.

7. April. In der Aktiengesellschaft unter der Firma **Gesellschaft für chemische Industrie in Basel**, in Basel (S. H. A. B. Nr. 157 vom 19. Juni 1920, Seite 1168), ist die an David Francey, von Châtelard-Montreux (Waadt), erteilte Prokuraunterschrift erloschen.

8. April. Unter dem Namen **Stiftung Eglisacker** besteht, in Basel, eine von der Firma « Paravicini, Christ & Co. », Bankgeschäft, in Basel, errichtete Stiftung, welche den Zweck hat: a) den Angestellten der Firma Paravicini, Christ & Co. Zuwendungen zu entrichten, die Pensionierung von Angestellten zu ermöglichen oder den Hinterbliebenen von Angestellten Unterstützungen zu gewähren; b) der Anbaugenossenschaft Eglisacker, in Basel, welche den Zweck der Selbstversorgung der Genossenschafter verfolgt und die Erzielung eines Gewinnes ausgeschlossen hat, Zuwendungen zu machen; c) den Wohnungsbau zu fördern in der Absicht, den Angestellten der Firma Paravicini, Christ & Co. billige und gute Wohngelegenheit zu verschaffen, indem die Stiftung selbst Wohnungen erstellt oder sich an Unternehmungen der Innenkolonisation beteiligt. Die Stiftung kann auch ganz oder teilweise in eine Alters- oder Pensionskasse für die Angestellten der Firma Paravicini, Christ & Co. oder ihrer Rechtsnachfolgerin abgeändert werden oder für solche Zwecke Zuwendungen machen. Die Stiftungsurkunde ist datiert vom 21. Februar 1921. Stiftungsorgan ist die Firma Paravicini, Christ & Co., in Basel, und zwar vertreten durch dieselben Personen, welche jeweilen laut Handelsregistereintragung unterschriftsberechtigte Gesellschafter der genannten Firma sind. Es sind dies gegenwärtig: Emile Wilhelm Paravicini-Engel, Bankier, von und in Basel; Paul Christ-Wackernagel, Bankier, von und in Basel, und Theophil Speiser-Riggenbach, Bankier, von und in Basel. Jeder Gesellschafter ist zur rechtsverbindlichen Einzelunterschrift befugt. Geschäftsdomizil: Barfüssergasse 6.

8. April. Die Firma **Paul A. Schabert-Roulet « Lotus » Reklame- & Kalenderfabrikation**, in Basel (S. H. A. B. Nr. 200 vom 4. August 1920, Seite 1507), hat ihr Geschäftslokal verlegt nach: Haltingerstrasse 64.

Wein, Comestibles usw. — 9. April. Inhaber der Firma **Paul Hintermann**, in Basel, ist Paul Hintermann-Maier, von Beinwil a. See (Aargau), in Basel. Handel in Wein, Comestibles, Obst und Südfrüchten. Aesehenvorstadt 75.

Basel-Land — Bâle-Campagne — Basilea-Campagna

1921. 9. April. Unter dem Namen **Wohlfahrtsfonds der Seidenbandweberei Liestal Scholer & Co.** besteht, mit Sitz in Liestal, eine Stiftung im Sinne von Art. 80 und ff. des Z. G. B. Das Stiftungsvermögen beträgt Fr. 10,000; es kann durch weitere Zuwendungen oder durch nicht verbrauchte Zinsen vermehrt werden. Zweck der Stiftung ist, langjährigen Angestellten und Arbeitern der Firma Seidenbandweberei Liestal Scholer & Co. im Falle hohen Alters oder dauernder Dienstunfähigkeit, nach deren Tod ihren Witwen und minderjährigen Kindern oder bei allgemeinen oder persönlichen Notfällen an im Dienste der Firma stehende oder bereits pensionierte Angestellte und Arbeiter Beiträge, nach Massgabe der Vorschriften der Stiftungsurkunde und soweit das Stiftungsvermögen nebst laufenden Zinsen hierfür ausreicht, zukommen zu lassen. Das Stiftungsvermögen kann auch zum Ankauf von Renten oder zur Bezahlung von Lebensversicherungsprämien u. dgl. zugunsten der Angestellten und Arbeiter der Firma verwendet werden, ferner für Unterstützungen bei Betriebseinschränkungen, soweit nicht durch staatliche Vorschriften oder Fürsorge Hilfe geboten wird; ausserdem kann es bei Einführung einer eidgenössischen obligatorischen Invaliden- und Altersversicherung zur ganzen oder teilweisen Bezahlung der von den Angestellten oder Arbeitern oder von der Firma für deren Rechnung an die öffentliche Versicherung zu leistenden Beiträge verwendet werden. Die Stiftung ist am 1. April 1921 errichtet worden. Organ der Stiftung ist der aus ein bis drei, zurzeit aus drei Mitgliedern bestehende, von den Gesellschaftern der Firma Seidenbandweberei Liestal Scholer & Co. zu wählende Stiftungsrat. Derselbe entscheidet in allen die Stiftung betreffenden Fragen, namentlich über die Verwaltung des Vermögens und die Gewährung von Beiträgen endgültig. Er bezeichnet diejenigen Personen, welchen die rechtsverbindliche Einzel- oder Kollektivunterschrift für die Stiftung zusteht. Für die Stiftung führen Jakob Scholer-Mohler, Fabrikant, von Zunzgen, und Paul Schuppli-Zuber, Prokurist, von Frauenfeld, beide wohnhaft in Liestal, Mitglieder des Stiftungsrates, die rechtsverbindliche Einzelunterschrift.

Appenzell A.-Rh. — Appenzell-Rh. ext. — Appenzello est.

Uhren und Bijouterien. — 1921. 9. April. Der Inhaber der Firma **Anton Brey-Bäurer,** Uhren- und Bijouteriewarengeschäft, in Herisau (S. H. A. B. Nr. 202 vom 30. August 1917, Seite 1394 und dortige Verweisung), bisher bürgerlich, von Dürmentingen (Oberamt Riedlingen, Württemberg), ist nun Bürger von Herisau.

St. Gallen — St-Gall — San Gallo

1921. 11. April. **Maschinenfabrik Rapperswil A.-G.,** Aktiengesellschaft mit Sitz in Rapperswil (S. H. A. B. Nr. 205 vom 27. August 1919, Seite 1506). Die Gesellschaft hat in der Generalversammlung vom 9. Dezember 1920 eine Revision der Statuten durchgeführt. Gegenüber den bisherigen Eintragungen sind folgende Aenderungen hervorzuheben: die Firma bezweckt die Weiterführung des allgemeinen Maschinenbaues, sowie die Fabrikation von Turbinen und Spezialmaschinen der frühern Firma F. Amrein, in Rüti (Zürich). Das Aktienkapital wird von Fr. 200,000 auf Fr. 500,000 erhöht und ist in 500 Aktien zu Fr. 1000 eingeteilt, welche auf den Namen lauten. Die ausserordentliche Generalversammlung vom 16. März 1921 hat die volle Zeichnung und Einzahlung des neuen Aktienkapitals festgestellt. Die rechtsverbindliche Unterschrift führen kollektiv zu zweien der Präsident des Verwaltungsrates August Brändlin-Letsch, Direktor, von Stäfa, in Weggis, der Vizepräsident Kaspar Winteler, Betriebschef, von Mollis, in Jona, und das weitere Mitglied des Verwaltungsrates Albert Rebsamen, von und in Rüti (Zürich), und der Geschäftsführer Albrecht Schuler, von Rüthi (Glarus), in Rapperswil, sowie der Prokurist Emil Fraefel, von Henau, in Rapperswil. August Brändlin jun. ist aus dem Verwaltungsrate ausgeschieden, seine Unterschrift ist damit erloschen; ebenso gehört Albrecht Schuler dem Verwaltungsrate nicht mehr an.

Holz und Kohlen. — 11. April. Inhaber der Firma **Johann Baumann,** in Langgasse, ist Johann Baumann, von Wittenbach, in Langgasse 62. Holz- und Kohlenhandlung. Geschäftslokal: Pelikanstrasse.

Gasthaus und Fuhrhalterei. — 11. April. Die Firma **Heinrich Roth,** Gasthaus und Fuhrhalterei z. Sonne, in Wattwil (S. H. A. B. Nr. 359 vom 18. September 1905, Seite 1433), ist infolge Reduktion der Fuhrhalterei und Verzicht des Inhabers erloschen.

Stickerei, Fergerei usw. — 11. April. Die Firma **Johannes Gubser,** Stickerei, Fergerei und Landwirtschaft, in Hemberg (S. H. A. B. Nr. 345 vom 26. Dezember 1896, Seite 1419), ist infolge Reduktion des Geschäftes und Verzicht des Inhabers erloschen.

Aargau — Argovie — Argovia

Bezirk Aarau

1921. 11. April. Die Genossenschaft unter der Firma **Einwohner-Krankenkasse Aarau, in Aarau** (S. H. A. B. 1920, Seite 1991), hat an Stelle von Eugen Wernli zum Kassier und Stellvertreter des Aktuars gewählt: Oskar Sprenger, Geometer, von Rheinfelden, in Aarau. Die Unterschrift des Eugen Wernli ist erloschen.

Bezirk Baden

11. April. Die Genossenschaft unter der Firma **Elektra Ehrendingen,** in Oberehrendingen (S. H. A. B. 1917, Seite 34), hat an Stelle von August Burger zum Vizepräsidenten gewählt: Josef Burger, Lehrer, von und in Freienwil; an dessen Stelle zum Beisitzer: Edmund Willi, Xavers, Landwirt, von und in Oberehrendingen, und an Stelle von Josef Probst zum Beisitzer: Johann Suter, Landwirt, von und in Freienwil. Die Unterschriften des bisherigen Vizepräsidenten August Burger und des bisherigen Beisitzers Josef Probst sind erloschen.

11. April. Die Genossenschaft unter der Firma **Allgemeine Krankenkasse Baden und Umgebung,** in Baden (S. H. A. B. Nr. 1919, Seite 2008), hat an Stelle von Emil Bernet zum Aktuar gewählt: Paul Meisel, Kaufmann, von Leuggern, in Wettingen. Die Unterschrift des bisherigen Aktuars Emil Bernet ist erloschen.

Bezirk Zofingen

11. April. Unter dem Namen **Wohlfahrtsfonds für Angestellte und Arbeiter der Firma Hüssy & Cie Aktiengesellschaft in Safenwil** besteht mit Sitz in Safenwil eine Stiftung, welche die Zuwendung von Leistungen an die Angestellten und Arbeiter der Firma Hüssy & Cie Aktiengesellschaft in Form von Unterstützungen in Notlagen bezweckt. Die Stiftungsurkunde ist am 8. März 1921 errichtet worden. Die Organe der Stiftung sind: der aus mindestens 3 Mitgliedern bestehende Stiftungsvorstand und die Stiftungskommission. Der Stiftungsvorstand vertritt die Stiftung nach aussen. Er bestimmt, wer für die Stiftung die rechtsverbindliche Unterschrift führt. Der Präsident führt kollektiv mit dem Aktuar und Kassier die rechtsverbindliche Unterschrift. Präsident ist Hans Hüssy-Grasshoff, Fabrikant, von und in Safenwil; Aktuar und Kassier ist Paul Wilhelm-Dätwyler, Kaufmann, von und in Safenwil.

Tessin — Tessin — Ticino

Ufficio di Bellinzona

1921. 11 aprile. La società anonima **Tessitura Meccanica Jacquard,** in Bollinzona (F. u. s. di c. del 25 febbraio 1920, n° 48, pag. 340), notifica che la firma già conferita al direttore Thalmann Fritz, è estinta avendo lo stesso cessato di essere direttore della società. Attualmente la firma a nome della società è esercitata dal presidente del consiglio di amministrazione Celeste Stoffel e dall' amministratore-delegato architetto Maurizio Conti, i quali firmeranno collettivamente.

Ufficio di Lugano

Legnami e macchine, ferramenta. — 9 aprile. Antonio Pagnamenta di Antonio, da Frasco, in Lugano domiciliato, entra a far parte della società in nome collettivo «Camillo Donini, Petralli & C°» in Lugano, importazioni ed esportazioni legnami e macchine (F. u. s. di c. n° 290 del 4 dicembre 1919, pag. 2126), la quale continua sotto la nuova ragione **Camillo Donini, Petralli & Ci.** La società ha anche aggiunto al proprio genere di commercio quello delle ferramenta.

Ferrarezza. — 9 aprile. La ditta **Antonio Pagnamenta,** in Lugano, ferrarezza (F. u. s. di c. del 29 ottobre 1899), viene cancellata per cessazione di commercio.

Vini e rappresentanze. — 9 aprile. Proprietario della ditta **De-Rossi Amedeo,** in Lugano, è Amedeo De-Rossi, di Alessandro, da Lecco (Italia), domiciliato in Lugano. Vini e rappresentanze.

11 aprile. La società anonima **Casino Kursaal S. A. in Lugano,** in Lugano (F. u. s. di c. del 29 novembre 1913), nella sua assemblea generale straordinaria del primo aprile u. s. ha nominato membri del consiglio di amministrazione: Ali Racine fu Paolo, dalla Chaux-de-Fonds, in Lugano, esercente; Giosuè Antognini-Defilippis fu Antonio, da Vairano, in Lugano, commerciante; Innocente Cereda fu Innocente, da Sementina, in Lugano, albergatore, in sostituzione dei demissionari Alfredo Rimediotti, Attilio Maffei e Giuseppe Sonvico, ed ha confermato in carica Carlo Janett, di Zillis (Grigioni), e Arnoldo Brocca, da ed in Lugano, albergatori. La società è vincolata di fronte ai terzi dalla firma individuale di Ali Racine, consigliere-delegato, nonchè da quella collettiva del direttore e da un membro del consiglio. A direttore venne nominato Attilio Maffei fu Carlo, di ed in Lugano, commerciante.

Waadt — Vaud — Vaud

Bureau de Lausanne

1921. 9 février. Par décision de l'Autorité Cantonale Vaudoise de surveillance, les sociétés suivantes sont radiées d'office, comme n'ayant plus de domicile connu en Suisse:

Association pour l'étude du prolongement de la rue Centrale, société coopérative, ayant son siège à Lausanne (F. o. s. du c. du 31 janvier 1902).

Société des pavages système Leuba, société anonyme, ayant son siège à Lausanne (F. o. s. du c. des 22 mai 1895 et 4 août 1896).

Société anonyme de l'album illustré des Chemins de fer et bateaux suisses, société anonyme, ayant son siège à Lausanne (F. o. s. du c. des 9 février 1892 et 2 mai 1898).

Société helvétique des terrasslers de Lausanne, association, ayant son siège à Lausanne (F. o. s. du c. du 16 mars 1892).

Caisse de secours mutuels de la Société des manoeuvres et maçons de Lausanne, société coopérative, ayant son siège à Lausanne (F. o. s. du c. des 11 juin 1895 et 30 janvier 1900).

Association des maîtres imprimeurs de Lausanne, société coopérative, ayant son siège à Lausanne (F. o. s. du c. du 24 mars 1916).

Consortium coopératif italien, société coopérative, ayant son siège à Lausanne (F. o. s. du c. du 31 janvier 1918).

Société des suppléments illustrés, société anonyme, ayant son siège à Lausanne (F. o. s. du c. des 15 mars 1906 et 20 mars 1907).

Association sportive de la Pontaise, société coopérative, ayant son siège à Lausanne (F. o. s. du c. des 5 janvier 1905 et 26 décembre 1910).

Société suisse d'exportation, société coopérative, ayant son siège à Lausanne (F. o. s. du c. des 13 novembre 1912 et 28 novembre 1912).

Anglo Swiss Bank S. A., société anonyme, ayant son siège à Lausanne (F. o. s. du c. du 13 septembre 1912).

Union Vaudoise des limonadiers et fabricants d'eau gazeuse, société coopérative ayant son siège à Lausanne (F. o. s. du c. du 5 février 1908).

Société de Mines et Carrières de Bohême S. A., société anonyme, ayant son siège à Lausanne (F. o. s. du c. du 24 janvier 1914).

Société suisse de spécialités pharmaceutiques, société anonyme, ayant son siège à Lausanne (F. o. s. du c. du 9 décembre 1915).

Société immobilière de l'Avenue d'Evian, société anonyme, ayant son siège à Lausanne (F. o. s. du c. du 24 mars 1911).

Scierie de Montherond S. A., société anonyme, ayant son siège à Lausanne (F. o. s. du c. du 7 juillet 1906).

Société suisse pour le séchage industriel des bois, société coopérative, ayant son siège à Lausanne (F. o. s. du c. du 7 novembre 1905).

Société des Mines d'or du Val d'Antigorio (Italie), société coopérative, ayant son siège à Lausanne (F. o. s. du c. du 16 août 1904).

Syndicat des vins vaudois, société coopérative, ayant son siège à Lausanne (F. o. s. du c. du 6 janvier 1894).

Entreprises industrielles, société anonyme, ayant son siège à Lausanne (F. o. s. du c. du 30 mai 1903).

Syndicat suisse des grands vins de Champagne, société coopérative, ayant son siège à Lausanne (F. o. s. du c. du 24 novembre 1902).

Bureau de Rolle

Autos, motos et cycles. — 12 avril. Le chef de la maison **Gaston Ulliel,** à Rolle, est Gaston-Louis fils d'Edouard Ulliel, de Dully, mécanicien, domicilié à Rolle. Garage, vente, achat, location et réparation d'autos, motos et cycles. Grand' Rue.

Bureau de Vevey

Confections de fourrures. — 9 avril. Le chef de la raison **Ladislas Balogi,** à Montreux, les Planches, est Ladislas, fils de Gyorgy Balogi, de Dédes (Hongrie), domicilié à Montreux. Confections de fourrures. Avenue Nestlé.

Boulangerie. — 9 avril. Le chef de la raison **Adolf Schönenberger,** à Montreux, les Planches, est Adolf-Joseph, fils de Otto Schönenberger, d'Envy (Vaud), domicilié à Montreux. Boulangerie. Rue de l'Eglise Catholique n° 12.

11 avril. Selon procès-verbal authentique reçu par Me Mottier, notaire, à Montreux, le 8 avril 1921, il est créé une société anonyme ayant pour but l'acquisition, pour le prix de fr. 700,000 (sept cent mille francs), des immeubles composant l'Hôtel Continental, à Montreux, propriété de la Caisse

Hypothécaire du canton de Genève, l'exploitation de cet hôtel, soit par gérance, soit par location et, le cas échéant, la vente de ces immeubles. Les statuts reçus par Me Mottier, notaire, à Montreux, portent la date du 8 avril 1921. La raison sociale est: **Hôtel Continental, Montreux S. A.** Le siège de la société est à Montreux, commune du Châtelard, Rue du Lac. Sa durée est illimitée. Le capital social est de fr. 200,000 (deux cent mille francs); il est divisé en 400 actions nominatives de fr. 500 chacune, entièrement libérées en espèces. La société est représentée par un conseil d'administration composé de deux membres nommés pour une période fixée par l'assemblée générale. La société est valablement engagée par la signature collective des deux membres. Le conseil d'administration fait connaître ses décisions par une seule insertion dans la Feuille officielle suisse du commerce et par avis individuels. Les convocations se font également par avis individuels. Le conseil d'administration est composé de: Eugène Ritzchel, de Genève-ville, y domicilié, avocat, et Marc Camoletti, de Cartigny (Genève), y domicilié, architecte.

Wallis — Valais — Vallese

Bureau Brig

1921. 11. April. In der Generalversammlung der Genossenschaft **Krankenkasse Unterbäch,** in Unterbäch (S. H. A. B. Nr. 42 vom 18. Februar 1920, Seite 295), vom 29. Juni 1920, ist der Vorstand neu bestellt worden aus Meinrad Werlen, Landwirt, Präsident; Albert Furrer, Landwirt, Vizepräsident; Augustin Vogel, Landwirt, Kassier; Meinrad Vogel, Lehrer, Aktuar; Johann Josef Zenhäusern, Posthalter, und Klemens Weissen, Landwirt, Beisitzer; alle von und in Unterbäch.

Neuenburg — Neuchâtel — Neuchatel

Bureau de Boudry

1921. 2 avril. La **Société anonyme des Ateliers Borel-Profil,** à Peseux (F. o. s. du c. des 21 janvier 1916, n° 17, page 105, et 22 novembre 1917, n° 274, page 1838), fait inscrire: 1. que par suite de décès, Louis-Henri Borel a cessé d'être administrateur-délégué de la société; 2. que le conseil d'administration a conféré la procuration à Marcel-Albert Vaucher, de Fleurier, et Armand-Louis Jequier, de Fleurier, domiciliés les deux à Peseux, lesquels obligeront la société par leur signature collective.

Bureau de Neuchâtel

Commerce de vins. — 7 mars. Selon acte reçu par Ernest Guyot, notaire, à Boudevilliers le 18 janvier 1921, il a été fondé, sous la raison sociale **H. Schelling & Cie, Société anonyme,** une société anonyme dont le siège social est à Neuchâtel. La société a pour but l'acquisition et l'exploitation du commerce de vins déjà existant à Neuchâtel et appartenant actuellement à la Société en nom collectif H. Schelling et Cie, à Neuchâtel, pour le prix de fr. 500,000. La durée de la société est indéterminée. Son capital-actions, entièrement souscrit, est fixé à la somme de cinq cent mille francs, divisé en cinq cents actions de mille francs chacune; les actions sont exclusivement au porteur et numérotées de 1 à 500; elles sont actuellement libérées d'un cinquième. Selon bilan arrêté au 31 décembre 1920, l'actif est de fr. 788,152.29 et le passif de fr. 288,152.29. Les publications de la société ont lieu par avis dans la Feuille officielle du canton de Neuchâtel. La société est administrée par un conseil d'administration de deux membres, nommés pour une première période de six ans et qui sont: Henri Schelling, négociant en vins, originaire de Siblingen (Schaffhouse) et de Neuchâtel, domicilié à Neuchâtel, Madame Marie Schelling née Hilfiker, de Siblingen et de Neuchâtel, propriétaire, domicilié à Neuchâtel. La société est représentée vis-à-vis des tiers par la signature individuelle de l'un de ses administrateurs, Henri Schelling, prénommé. Bureaux: Rue Fleury 10, à Neuchâtel. Par décision du conseil d'administration du 18 janvier 1921, la procuration a été conférée à Albert Schneiter, originaire de Neuchâtel, comptable, domicilié à Neuchâtel, lequel a qualité pour représenter et engager la société en signant individuellement.

1er avril. Il est constitué à Neuchâtel sous le nom de **Groupement patronal, industriel et commercial de Neuchâtel-ville et environs,** une société coopérative qui a pour but de grouper les industriels commerçants et artisans sans distinction de profession, qui occupent un personnel auxiliaire ou professionnel des deux sexes dans le but de sauvegarder leurs intérêts généraux et d'associer leurs efforts pour améliorer les conditions de travail industrielles ou commerciales sur la place de Neuchâtel et des environs. La durée de la société est illimitée. Peuvent faire partie de la société tous les industriels et commerçants de Neuchâtel-ville et des environs. L'assemblée générale prononce sur l'admission de nouveaux membres. Chaque sociétaire peut se retirer de la société pour la fin d'un mois moyennant un avertissement donné au comité par écrit trois mois à l'avance. Le capital de la société est constitué par une mise d'entrée de vingt francs par membre et par des cotisations annuelles calculées pour chaque membre sur la base de un franc par ouvrier et employé occupé par lui. Une fois leur mise d'entrée et leurs cotisations payées, les membres de la société sont dégagés de toute responsabilité personnelle quant aux engagements ou aux dettes de la société. Les organes de la société sont: l'assemblée générale, le comité composé de 5 membres et les vérificateurs de comptes. La société est valablement engagée par les signatures du président, du vice-président et du secrétaire-caissier apposée collectivement à deux. Le comité est composé comme suit: Ernest Peterschmitt, originaire de Vendlincourt, industriel, domicilié à Neuchâtel, président; Arnold Schumacher, originaire de Neuchâtel, fabricant de pignons, domicilié à Neuchâtel, vice-président; Gustave Guinand, originaire des Brenets, horloger, domicilié à Neuchâtel, secrétaire-caissier; Eugène Février, originaire de Neuchâtel, électricien, domicilié à Neuchâtel, et Paul-Eugène Sauvant, originaire de Bévilard (Berne), fabricant de pignons, domicilié à Bôle. Bureaux: Plan Perret, Neuchâtel.

Genf — Genève — Ginevra

Bonneterie, mercerie, etc. — 1921. 8 avril. La raison **S. Kyburz,** bonneterie, mercerie et cravates, à Genève (F. o. s. du c. du 10 mai 1899, page 636), est radiée ensuite du décès de la titulaire.

Drogueric, herboristerie, etc. — 8 avril. Le chef de la maison **Eugène Lattard,** à Genève, est Eugène-Aristide Lattard, de Carouge, domicilié à Genève. Droguerie, herboristerie, denrées alimentaires. 18, Rue Ph. Plantamour, à l'enseigne: «Droguerie du Léman».

9 avril. **Société coopérative suisse de consommation,** ayant son siège à Genève (F. o. s. du c. du 14 mars 1919, page 420). Ernest Durand, professeur, d'Avully, domicilié à Genève, est nommé membre du comité de direction, en remplacement de Ernest Dufresne, démissionnaire, dont les pouvoirs comme membre du comité de direction sont éteints. Ernest Durand signera collectivement avec un membre du comité de direction ou avec un fondé de pouvoirs. Ernest Dufresne, de Genève, y domicilié, et Max Klunge, d'Aubonne (Vaud), domicilié à Genève, sont nommés fondés de pouvoirs. Ils signeront collectivement entre-eux ou chacun d'eux avec un autre fondé de pouvoirs ou un membre du comité de direction. En outre les pouvoirs conférés à Ernest Niethammer, fondé de pouvoirs, sont éteints.

Vitraux, vitrerie, etc. — 9 avril. La société en commandite **G. Tissot et Cie,** fabrication de vitraux, vitrerie et céramique d'art, au Petit-Saconnex (F. o. s. du c. du 27 février 1915, page 257), est déclarée dissoute dès le 1er janvier 1921. Sa liquidation étant terminée, cette société est radiée.

Transports maritimes, fluviaux, etc. — 9 avril. La succursale établie à Genève, sous la raison: **J. Van Hemelryck, Anvers, succursale de Genève,** transports maritimes, fluviaux et terrestres (F. o. s. du c. du 8 novembre 1920, page 2109), a été reprise par la société par actions «Agence Maritime J. Van Hemelryck S. A.», avec siège à Anvers, dont elle devient une succursale. En conséquence, l'inscription de «J. Van Hemelryck, Anvers, succursale de Genève», est radiée.

Entreprise de charpente, menuiserie, etc. — 9 avril. Albert Bopp, de Plainpalais, domicilié à Versoix, est entré, depuis le 1er avril 1921, comme associé en nom collectif dans la maison **L. et E. Bopp frères,** à Versoix (F. o. s. du c. du 15 octobre 1917, page 1650), qui continue sous la nouvelle raison sociale: **Bopp frères.** Genre d'affaires actuel: entreprise de charpente, menuiserie, parquets et transports.

Compagnie du chemin de fer Montreux-Glion (Ligne directe)

Les porteurs d'obligations de l'emprunt hypothécaire en 1er rang à 4½ % du 22 janvier 1909 et de l'emprunt hypothécaire en second rang à 5 % du 29 mars 1910 sont informés que la Compagnie du chemin de fer Montreux-Glion (ligne directe), à Montreux, a obtenu du Tribunal fédéral l'autorisation de procéder à sa réorganisation financière sur la base de l'ordonnance du 20 février 1918 sur la communauté des créanciers. En conformité de l'arrêté du Conseil fédéral du 25 avril 1919, ils sont par la présente convoqués pour le **7 mai 1921, à 10 heures 30, à la salle du Conseil communal, du Châtelard-Montreux,** en assemblées qui seront dirigées par une délégation du Tribunal fédéral et qui auront à voter sur les propositions suivantes, soumises, celles sous chiffre 1, au créanciers de l'emprunt 1er rang 4½ %, et celles sous chiffre 2 aux créanciers de l'emprunt second rang 5 %:

1. Emprunt hypothécaire 1er rang 4½ %: a) conversion du 50 % du capital de chaque obligation en 5 actions privilégiées de fr. 50 chacune; b) remise totale des intérêts pour la période du 1er juillet 1914 au 30 juin 1919; c) pour la période du 1er juillet 1919 au 30 juin 1926, substitution à l'intérêt fixe d'un intérêt variable de 4½ % au maximum dépendant du résultat de l'exploitation de chaque année; d) postposition de l'hypothèque à une hypothèque en 1er rang qui sera créée en faveur d'un nouvel emprunt de fr. 120,000 au maximum.

2. Emprunt hypothécaire second rang 5 %: a) conversion du capital de chaque obligation en 10 actions privilégiées de fr. 50 chacune; b) remise totale des intérêts.

Les obligataires qui entendent prendre part aux assemblées sont tenus de déposer leurs titres jusqu'au 6 mai au plus tard à la Banque de Montreux; ou à la Société de Banque Suisse à Lausanne, contre remise d'une carte d'admission. Une procuration écrite est nécessaire pour la représentation de créanciers à l'assemblée; des formulaires de procuration seront fournis par les banques sus-mentionnées, auprès desquelles on peut également se procurer le projet de réorganisation financière. (V 47a)

Lausanne, le 12 avril 1921.

Le Juge fédéral délégué: **Dr. A. Soldati.**

CREDITANSTALT IN LUZERN

Bilanz per 31. Dezember 1920

Aktiven	Fr.	Ct.	Passiven	Fr.	Ct.
Kassabestand	232,773	66	Aktienkapital	2,000,000	—
Wechselportefeuilles abzüglich Rückdiskonto	1,097,397	78	Reservefonds	400,000	—
Wertschriften	643,486	05	Obligationen mit Zinsen	2,212,260	70
Immobilien	336,000	—	Kreditoren	4,943,556	66
Debitoren	6,769,462	—	Akzeptationen und Bankgarantien	432,625	65
Korrespondenten	1,034,537	38	Ausstehende Dividendencoupons	397	50
			Saldo des Gewinn- und Verlustkontos	124,816	36
	10,113,656	87		10,113,656	87

Gewinn- und Verlustrechnung per 31. Dezember 1920

Aktivposten	Fr.	Ct.	Passivposten	Fr.	Ct.
Alter Vortrag	8,053	80	Allgemeine Unkosten	126,983	70
Ertrag der Wechselportefeuilles	114,707	73	Abschreibung auf Wertschriften	72,476	80
» » Wertschriften	29,094	47	Aktivsaldo	124,816	36
» » Immobilien	15,881	25			
» des Zinsen- und Kommissionenkontos	156,559	61			
(A. G. 65)	324,296	86		324,296	86

Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle — Parte non officiale

Besetztes Rheingebiet — Zollregime [1])

Am 20. April 1921 treten zwei vom 8. gl. Mts. datierte Verordnungen der Interalliierten Rheinlandkommission in Kraft, durch die gemäss den Beschlüssen der Londoner Konferenz das Zollwesen des besetzten Gebiets selbständig geregelt wird.

Die erwähnten Verordnungen lauten in Uebersetzung wie folgt:

1. Verordnung (Nr. 81) betreffend die Ordnung des Zollwesens im besetzten Gebiet

In Ausführung der Beschlüsse, die von der Konferenz der verbündeten Regierungen in London am 7. März 1921 und von dem zu diesem Zweck von den verbündeten Regierungen ermächtigten Botschafterrat am 2. April 1921 gefasst worden sind, verordnet die Interalliierte Rheinlandkommission:

Artikel 1. Westgrenze. Die Waren, die aus andern Ländern als dem unbesetzten Deutschland über die Westgrenze und auf dem Rhein in das besetzte Gebiet eingeführt werden sowie die Waren, die aus dem besetzten Gebiet über die Westgrenze oder auf dem Rhein nach andern Ländern als dem nichtbesetzten Deutschland ausgeführt werden, unterliegen den Einfuhr- und Ausfuhr-Zöllen und -Abgaben, die in den gegenwärtig in Kraft befindlichen deutschen Tarifen und Verordnungen vorgesehen sind.

Artikel 2. Ostgrenze. Verlauf. Im Osten des besetzten Gebiets wird eine Zollinie eingerichtet, deren allgemeiner Verlauf, vorbehaltlich späterer Aenderungen durch Beschlüsse der Rheinlandkommission, von Norden nach Süden wie folgt festgesetzt wird:

1. Der Rhein von der holländischen Grenze bis zur Höhe von Lohausen (nördlich von Düsseldorf), einschliesslich der Häfen von Sehwelgern, Ruhrort und Duisburg.

2. Ein Brückenkopf um Düsseldorf, begrenzt durch Lohausen, Ratingen und die Ostgrenze von Hubbelrath und Erkrath (diese beiden eingeschlossen).

3. Der Brückenkopf Köln.

4. Der Rhein zwischen den Brückenköpfen Köln und Koblenz.

5. Die Brückenköpfe Kohlenz und Mainz, die zwischen Diez und Walsdorf durch eine Linie, welche der Nordost-Grenze der Kreise Diez und Langenschwalbach folgt, verbunden werden.

6. Der Rhein vom Brückenkopf Mainz bis zur elsässischen Grenze. Der genaue Verlauf dieser Zollinie wird von der Rheinlandkommission bestimmt werden.

Artikel 3. Ostgrenze. Einfuhr. Waren, die über die im vorstehenden Artikel 2 bezeichnete Zollinie in das besetzte Gebiet eingeführt werden, unterliegen, vorbehaltlich der nachstehend vorgesehenen Ausnahmen, einer Zollabgabe in Höhe von 25 % der Zölle, die in dem gegenwärtig in Kraft befindlichen deutschen Zolltarif vorgesehen sind, und zwar berechnet in Gold nach dem bisherigen Verfahren.

Artikel 4. Ostgrenze. Ausfuhr. Waren, die aus dem besetzten Gebiet über die in Artikel 2 bezeichnete Zollinie ausgeführt werden, unterliegen, vorbehaltlich der nachstehend vorgesehenen Ausnahmen, einem Ausfuhrzoll in Höhe der Zölle, die in dem gegenwärtig in Kraft befindlichen deutschen Zolltarif für die nach Deutschland eingeführten Waren vorgesehen sind, aber berechnet in Papiermark.

Für die Waren, die nach dem deutschen Zolltarif zollfrei sind, wird bei der Ausfuhr aus dem besetzten Gebiet eine statistische Gebühr von einer Papiermark pro Packstück, Tonne, Kubikmeter oder Stück Vieh erhoben werden.

Für die synthetischen Farbstoffe und die pharmazeutischen chemischen Produkte, die über die im Artikel 2 bezeichnete Zollinie ausgeführt werden, müssen dieselben Ausfuhrzölle und Abgaben entrichtet werden, die zurzeit für diese Waren erhoben werden, wenn sie über die Westgrenze des besetzten Gebiets ausgeführt werden. Ein Verzeichnis dieser Erzeugnisse wird später veröffentlicht werden.

Artikel 5. Internationaler Durchgangsverkehr. Die Waren, die aus einem andern Lande als Deutschland durch die besetzten Gebiete nach einem andern Lande als Deutschland befördert werden, geniessen dieselben Erleichterungen, die gewöhnlich dem internationalen Durchgangsverkehr gewährt werden, d. h. sie sind sowohl bei der Einfuhr als auch bei der Ausfuhr aus dem besetzten Gebiet von allen Abgaben befreit unter der Bedingung, dass die Vorschriften für den Durchgangsverkehr beachtet werden.

Artikel 6. Innerer Durchgangsverkehr. a) Durchgangsverkehr durch das besetzte Gebiet nach oder aus dem unbesetzten Gebiet. Waren, die aus einem andern Lande als Deutschland durch das besetzte Gebiet nach dem unbesetzten Deutschland befördert werden, entrichten an der Westgrenze dieselben Abgaben, wie wenn sie für das besetzte Gebiet bestimmt wären. Diese Waren unterliegen keiner Abgabe bei ihrer Ausfuhr aus dem besetzten Gebiet. Waren, die aus dem unbesetzten Deutschland durch das besetzte Gebiet nach einem andern Lande als Deutschland befördert werden, entrichten bei der Ausfuhr aus dem besetzten Gebiet die Ausfuhrabgaben, die in den deutschen Gesetzen und Verordnungen vorgesehen sind. Sie sind von allen Abgaben für die Einfuhr in das besetzte Gebiet befreit, wenn während des Durchgangs durch das besetzte Gebiet die Bestimmungen für den Durchgangsverkehr beachtet werden.

b) Durchgangsverkehr durch das unbesetzte Gebiet nach oder aus dem besetzten Gebiet. Waren, die aus einem andern Lande als Deutschland durch das unbesetzte Deutschland nach dem besetzten Gebiet befördert werden, sind bei der Einfuhr in das besetzte Gebiet von den Einfuhrzöllen befreit, falls ein Ursprungszeugnis und eine von den deutschen Behörden ausgestellte Bescheinigung über die Entrichtung der Zölle beigebracht wird.

Waren, die aus dem besetzten Gebiet im Durchgangsverkehr nach einem andern Lande als Deutschland befördert werden, oder die in einem Hafen des unbesetzten Deutschlands nach dem Ausland verschifft werden sollen, müssen bei der Ausfuhr aus dem besetzten Gebiet dieselben Ausfuhrzölle und Abgaben entrichten, die sie nach den gegenwärtig in Kraft befindlichen deutschen Tarifen und Bestimmungen an der äussern Grenze des nichtbesetzten Deutschlands entrichten müssten.

Artikel 7. Verkehr auf dem Rhein. a) Waren, die aus dem besetzten oder dem unbesetzten Gebiet auf dem Rhein nach einem andern Lande als Deutschland befördert werden, haben beim Austritt aus dem besetzten Gebiet die gleichen Ausfuhrzölle und Abgaben zu entrichten, wie sie in den gegenwärtig in Kraft befindlichen deutschen Bestimmungen vorgesehen sind.

[1]) Siehe Nr. 80 vom 24. März 1921.

b) Waren, die aus dem unbesetzten Deutschland auf dem Rhein nach einem andern Ort des unbesetzten Deutschlands befördert werden, müssen beim Ausgang aus dem besetzten Gebiet die im Artikel 4 für zollfreie Güter vorgesehene statistische Gebühr entrichten, d. h. eine Mark pro Packstück, Tonne, Kubikmeter oder Stück Vieh.

Artikel 8. Zollkomitee. (Comité directeur des douanes. Customs managing board.) Es wird ein Organ geschaffen mit der Bezeichnung Zollkomitee, das von der Rheinlandkommission mit der Ausführung dieser Verordnung beauftragt wird. Dieses Komitee kann im Rahmen dieser Verordnung Ausführungs- und Auslegungsbestimmungen erlassen.

Das Zollkomitee wird von der Rheinlandkommission mit der Leitung des Zolldienstes im besetzten Gebiet beauftragt. Auf Grund dessen hat das Zollkomitee Befehlsgewalt über das gesamte alliierte und deutsche Zollpersonal.

Artikel 9. Anwendung der deutschen Gesetze und Verordnungen. Die zurzeit in Kraft befindlichen deutschen Zollgesetze und -verordnungen bleiben im besetzten Gebiet anwendbar, soweit sie nicht im Widerspruch stehen zu den Verordnungen der Rheinlandkommission oder den Ausführungs- oder Auslegungsbestimmungen, welche von dem Zollkomitee zu dieser Verordnung erlassen werden. Sie finden in der gleichen Weise Anwendung an der neuen Zollinie.

Artikel 10. Strafen. Wer eine Zuwiderhandlung gegen diese Verordnung oder gegen eine auf Grund dieser Verordnung vom Zollkomitee erlassene Ausführungs- oder Auslegungsbestimmung oder gegen deutsche Zollbestimmungen begeht, wird mit einer Geldstrafe bis zu 500,000 Mark und mit Gefängnis bis zu fünf Jahren oder mit einer dieser beiden Strafen bestraft. Das Gericht kann ausserdem die Einziehung der verbotswidrig ein- oder ausgeführten Waren aussprechen.

Artikel 11. Vorbehalt späterer Aenderungen. Die Rheinlandkommission behält sich das Recht vor, die Zollbestimmungen und die an den Grenzen des besetzten Gebiets bei der Einfuhr, Ausfuhr oder Durchfuhr zu erhebenden Zölle und Abgaben durch einfache Entscheidung zu ändern.

Artikel 12. Ausnahmen. Die Bestimmungen der Verordnung 72 werden durch diese Verordnung nicht berührt. Die in jener Verordnung vorgesehenen Ausnahmen gelten auch für die im Artikel 2 bezeichnete Zollinie, und zwar unter denselben Bedingungen, wie sie in Verordnung 72 vorgesehen sind.

Art. 13. Diese Verordnung tritt am 20. April 1921 in Kraft.

2. Verordnung (Nr. 82) betreffend Sonderregelung der Ein- und Ausfuhr für das besetzte Gebiet

In Ausführung der Beschlüsse der Londoner Konferenz vom 7. März 1921 und des zu diesem Zweck von den verbündeten Regierungen ermächtigten Botschafterrates vom 2. April 1921 verordnet die Interalliierte Rheinlandkommission:

Artikel 1. Der Verkehr von Waren aus und nach dem besetzten Gebiet unterliegt sowohl an der Aussengrenze der besetzten Gebiete als auch an der auf Grund des Artikels 2 der Verordnung 81 errichteten Zollinie den Beschränkungen, die gegenwärtig auf Grund der deutschen Gesetze und Verordnungen in Kraft sind.

Die Interalliierte Rheinlandkommission behält sich das Recht vor, durch einfache Anordnungen die bestehende Regelung in der ihr angebracht erscheinenden Weise zu ändern.

Artikel 2. Das Wirtschaftskomitee der Interalliierten Rheinlandkommission übernimmt die Oberleitung der Dienststelle für Ein- und Ausfuhrbewilligung. Ihm untersteht sowohl das deutsche wie das alliierte Personal dieser Dienststelle.

Artikel 3. Die Dienststelle für Ueberwachung der Ein- und Ausfuhr wird dem Zollkomitee unterstellt, welchem auch die Unterdrückung von Zuwiderhandlungen gegen die Einfuhr- und Ausfuhrbestimmungen obliegt.

Artikel 4. Wer dieser Verordnung oder den Bestimmungen über die Regelung der Ein- und Ausfuhr zuwiderhandelt, wird mit einer Geldstrafe von nicht mehr als 500,000 Mark und mit Gefängnis bis zu fünf Jahren oder mit einer dieser beiden Strafen bestraft. Daneben kann die Beschlagnahme der verbotswidrig eingeführten oder ausgeführten Waren ausgesprochen werden.

Artikel 5. Diese Verordnung tritt am 20. April 1921 in Kraft.

Für die Einfuhr und Ausfuhr über die oben erwähnte neue Zollinie sind Bewilligungen erst vom 10. Mai d. J. an erforderlich.

Australien — Vertreter überseeischer Firmen

Laut neuer Mitteilung des schweizerischen Generalkonsulats in Melbourne hat das australische Handelsministerium die Frist für die Einreichung der von den Vertretern überseeischer Firmen zu machenden Angaben bis **zum 14. Mai** nächsthin ausgedehnt[1]).

Niederlande

(Bericht der schweizerischen Gesandtschaft im Haag.)

Der niederländische Handel mit der Schweiz im Jahre 1920. Die Niederlande importierten im vergangenen Jahre aus der Schweiz Waren für fl. 28,110,110 und exportierten nach der Schweiz Waren für fl. 36,014,252 (erstes Halbjahr fl. 11,234,476 bzw. fl. 20,998,080). Ein grosser Teil der Einfuhr entfällt auf Textilwaren u. a. Manufakturen, Stoffe, Gewebe, und zwar Seide fl. 1,649,311, Halbseide fl. 264,203, gebleichte Baumwollgewebe fl. 623,694, gefärbte fl. 469,910, bedruckte fl. 114,582, Tuch fl. 113,348, Buckskin fl. 132,022, wollene und halbwollene Waren fl. 1,520,412, Borten- und Besatzarbeiten fl. 1,200,074, Spitzen fl. 810,797, Bänder und Kragen aus Seide fl. 532,114, aus Baumwolle fl. 111,877, Stickereien und Tüll fl. 1,446,645, Manufakturen und Stoffe mit Kautschuk fl. 140,376, Damen- und Kinderkleider fl. 610,229, Unterkleider fl. 1,141,311, Hemden, Kragen und Manchetten fl. 154,649, Modeartikel fl. 228,845, Gegenstände aus Manufakturen, Stoffen oder Geweben fl. 488,428, Nähgarn fl. 119,432, wollene Garne (ungezwirnt) fl. 656,622, Seidengarne fl. 477,396, Garne aus Kunstseide fl. 345,489. Ferner folgende Artikel mit einem Wert von über 100,000 Gulden: Käse 120,066 kg im Wert von fl. 226,246, Aepfel 10,312,183 kg, fl. 1,582,861, getrocknete Gemüse 153,352 kg, fl. 115,155, Eisen- und Stahlwaren fl. 183,584, Kupfer- und Bronzewaren fl. 208,155, Aluminiumwaren fl. 178,442, kalzinierte Soda fl. 544,079, Saccharin 10,721 kg, fl. 172,790, Arzneimittel

[1]) Siehe Nr. 94 des Handelsamtsblattes vom 11. April 1921.

fl. 172,282, Anilinfarben und andere Teerfarbstoffe 108,975 kg, fl. 886,089, Schuhe und Stiefel fl. 889,595, Milchglas, Mattglas usw. fl. 124,374, Papierwaren fl. 111,015, Schokolade in Pulver, Tabletten usw. 116,528 kg, fl. 326,001, Zigaretten fl. 297,674, Fleischextrakt 63,647 kg, fl. 196,477, Esswaren fl. 128,002, Automobile ohne Karrosserien, 43 Stück, fl. 268,115, Fraehtautomobile, 28 Stück, fl. 134,484, elektrische Generatoren, Motoren, Transformatoren 929,931 kg, fl. 3,289,463, elektrische Apparate und Instrumente fl. 501,291, Fabrikwerkzeuge und verarbeitete Teile fl. 816,944, Pressmaschinen, Ventilatoren und Pumpen für Gas und Flüssigkeit fl. 229,447, Werkzeuge und Apparate für die Textilindustrie fl. 218,312, andere Werkzeuge und Apparate fl. 145,425, Geräte fl. 102,239, Uhren 17,856 Stück, fl. 408,656, Wäg- und Messinstrumente fl. 472,059, Galanteriewaren fl. 157,753, Bilder, Aquarelle und Zeichnungen fl. 155,024, Kunstgegenstände aus Bronze, Marmor, Holz usw. fl. 189,147.

Von der Ausfuhr nach der Schweiz entfallen auf Melis, Melasse und Sirup usw. 21,615,622 kg im Wert von fl. 14,489,350, roher Rübenzucker 3,954,039 kg, fl. 2,631,031, Kakaobutter 1,911,567 kg, fl. 4,676,237, Leinöl 1,251,729 kg, fl. 1,037,119, Torf 46,487,354 kg, fl. 1,001,742, Milchpulver 853,648 kg, fl. 1,090,315, Pferde, dreijährig und älter, 1570 Stück, fl. 1,345,700, Pferde unter drei Jahren, 1322 Stück, fl. 1,059,600. Ferner Fische für fl. 433,655, Kakaobohnen fl. 159,292, Bäume und Sträucher fl. 185,096, getrocknete Ziehorienwurzeln fl. 299,241, Torfstreu 5,983,938 kg, fl. 126,745, Superphosphat 999,999 kg, fl. 115,000, Kartoffelmehl 2,291,254 kg, fl. 771,718, Saccharin fl. 158,250, schwefelsaures Chinin fl. 109,999, chemische Produkte fl. 308,876, Erdnussöl fl. 415,759, Kokosnussöl fl. 582,320, Oele und andere Fettsäuren 232,352 kg, fl. 163,058, Garne aus Kunstseide fl. 538,837, Buckskin fl. 425,736, Kokosmatten usw. fl. 130,533, Glas fl. 169,274, Kakaopulver ohne Zucker fl. 263,851, Niederländisch-Ostindischer Kaffee (ungebrannt) 624,002 kg, fl. 708,577, amerikanischer Kaffee 160,721 kg, fl. 224,401, geschnittener Tabak 95,571 kg, fl. 278,970, Liköre fl. 101,370, elektrische Generatoren, Motoren usw. für fl. 136,205 und Bilder, Aquarelle usw. für fl. 268,632.

Die Sanktionen. Die niederländische Handelskammer für Deutschland hebt in einem Schreiben an die Direktion für Oekonomische Angelegenheiten des Ministeriums des Aeussern die Gefahr hervor, die den niederländischen Interessen aus der Erhebung von 50 % auf die aus Deutschland ausgeführten Waren entstehen kann. Von grösster Wichtigkeit sei augenblicklich die Frage, inwieweit alte Kontrakte unter diese Massnahme fallen. Die Handelskammer meint, dass auf eine prinzipielle Anerkennung der Ausschliessung der alten Kontrakte von dieser Erhebung der grösste Nachdruck gelegt werden muss. Viele Fabrikanten haben Rohstoffe und Halbfabrikate aus Deutschland eingeführt und bezahlt, um dieselben verarbeitet nach England zu exportieren. Sie haben daher auf die deutschen Lieferanten keinen Rückanspruch mehr. Ferner stellt sich die Frage, ob sie mit der Verarbeitung dieser Rohstoffe und Halbfabrikate fortfahren und trotz des Risikos noch mehr Kapital festlegen sollen. Die Klausel, wonach eine englische Regierungskommission alte Kontrakte befreien kann, bietet vorläufig keine Garantie. Anderseits kann die Produktion schwerlich bis zu einer definitiven Entscheidung unterbrochen werden, da dies in vielen Fällen die englischen Abnehmer zur Annullierung der Kontrakte wegen Nichteinhaltung der Termine berechtigen würde. Es sei daher dringend notwendig, diese Frage zu klären. Die Unsicherheit hierüber drückt auf den Handel. Die niederländischen Importeure zeigen sich beim Einkaufen deutscher Waren sehr zurückhaltend. Wie verlautet, sollen sich die deutschen Versicherungsgesellschaften bereit erklärt haben, die Käufer deutscher Waren gegen jedes durch die Massnahmen der Alliierten entstehende Risiko zu niedrigen Prämien zu versichern. (Diese Nachricht wird unter Vorbehalt wiedergegeben.) Die hiesigen Handelskreise befürworten ein gemeinsames Auftreten der Neutralen. Offizielle Schritte seitens der niederländischen Regierung sind noch keine unternommen worden.

Tabakzoll. Der Gesetzentwurf, wonach der Zollzoll für Tabak und Zigarren auf 30 %, und für Zigaretten auf 45 %, festgesetzt wird, ist von der zweiten Kammer angenommen worden.

Die niederländische Industrie. Der niederländische Industrierat richtete an die Regierung das Gesuch, die Provinz- und Gemeindeverwaltungen aufzufordern, das niederländische Fabrikat zu bevorzugen, falls ausländische Konkurrenten bei einer Verdingung um nicht mehr als 15 % niedriger eingeben, und dabei stets der Qualität Rechnung zu tragen. Eine Erhöhung der Einfuhrzölle als Schutzmassnahme wird nicht befürwortet, ebensowenig die Erhebung von Einfuhrzöllen auf bisher zollfreie Waren. Es wird jedoch in Erwägung gezogen, bei der Wertberechnung für die Feststellung der Einfuhrzölle den Unterschied zwischen der Kaufkraft des fremden Geldes im eigenen Land und dem Wert nach dem ausländischen Wechselkurs mehr zu berücksichtigen, ferner nötigenfalls die Einfuhr gewisser Waren zu verbieten, wenn das Ursprungsland durch Regierungsmassnahmen die niederländischen Interessen benachteiligt. Einstimmig ist die Klage über das neue Arbeitsgesetz, den verkürzten Arbeitstag und die Regelung der Ueberstunden, die mit der Praxis nicht zu vereinbaren ist. Die durch die verkürzte Arbeitsdauer entstehende freie Zeit wird zu Hausarbeit benützt, dient also selten zur Erholung und Entwicklung der Arbeiter und führt sogar in manchen Fällen zu einer Konkurrenz zwischen Arbeitern und Arbeitgebern. An einem Kongress von niederländischen Industriellen wurden die diesbezüglich gemachten Erfahrungen besprochen und der Gesamteindruck in folgenden Konklusionen wiedergegeben: Die Verkürzung des Arbeitstages ist zu schnell eingeführt worden und trägt den besondern Verhältnissen des einzelnen Falls zu wenig Rechnung. Die Erzeugung ist stark zurückgegangen und die Lage der Industrie dadurch sehr schwach geworden. In Anbetracht der Geschäftslosigkeit, die zum grossen Teil durch die ausländische Konkurrenz verursacht wird, ist es wünschenswert, dass mit Bezug auf die Arbeitszeit der Unterschied mit der Lage im Ausland aufgehoben wird.

Niederländisch-Indien. Die niederländisch-indische Mustermesse in Bandoeng, von der kürzlich berichtet wurde, dass sie infolge materieller Schwierigkeiten liquidieren müsse, findet nun dank der Unterstützung eines Spezialkomitees und Erleichterungen seitens der Regierung doch statt und soll am 19. September eröffnet werden.

Schweizer Mustermesse in Basel. Die Schweizer Mustermesse 1921 weist dieses Jahr als neue Gruppe die Abteilung für **Reklame und Propaganda** auf, die sehr gut beschickt ist und grossem Interesse begegnet. Die Messeleitung möchte den Besuchern der Schweizer Mustermesse auch Gelegenheit bieten, sich mit aktuellen Problemen des Reklame- und Propagandawesens vertraut zu machen, und veranstaltet deshalb in der Aula des Museums (Augustinergasse 2) einen speziellen Vortragszyklus. Das erste Referat, das Sonntag, den 17. April stattfindet, hat Herr Dr. Albert Baur in Basel übernommen, der über das Schweizer Plakat, seine Bedeutung für Kunst und Volk, orientieren wird. Der zweite Vortrag ist auf Dienstag, den 19. April angesetzt und behandelt die für die schweizerische Qualitätsproduktion wichtigen Formprobleme in Industrie und Gewerbe. Dafür konnte Herr Direktor Robert Greuter in Bern gewonnen werden. Mittwoch, den 20. April wird Herr K. Leutorer, Reklamechef, in la Chaux-de-Fonds, die Bedeutung der Reklame und Propaganda im Wirtschaftsleben in einem dritten Vortrage würdigen.

Diskontosätze — Taux d'escompte

(Bulletin der Schweizerischen Nationalbank. — Bulletin de la Banque Nationale Suisse.)

	1921 31. III. o.	1921 31. III. p.	1921 23. III. o.	1921 23. III. p.	1921 15. III. o.	1921 15. III. p.	1921 7. III. o.	1921 7. III. p.	1921 7. IV. o.	1921 7. IV. p.	1920 7. IV. o.	1920 7. IV. p.	1919 7. IV. o.	1919 7. IV. p.
Schweiz	5	4 1/8	5	4 1/8	5	4 3/16	5	4 3/16	5	4	5	4 11/16	5 1/2	4 5/8
Paris	6	5	6	5	6	5 1/2	6	5 1/2	6	5	5	4 3/8	5	5
London	7	6 1/4	7	6 1/4	7	6 1/4	7	6 11/16	7	6 5/16	6	5 5/8	5	3 9/16
Berlin	5	3 5/8	5	3 5/8	5	3 5/8	5	3 11/16	5	3 5/8	5	4	5	3 5/8
Milano	6	6 1/4	6	6 1/4	6	6 1/4	6	6 1/4	6	6 1/4	5 1/2	5 1/4	5	5
Bruxelles	5 1/2	5 1/2	5 1/2	5 1/2	5 1/2	5 1/2	5 1/2	5 1/2	5 1/2	5 1/2	4 1/2	4 1/2	5	5
Wien	5	3 7/8	5	3 7/8	5	3 1/4	5	3 1/2	5	4	5	1 3/4	5	1 3/4
Amsterdam	4 1/2	4 3/8	4 1/2	4 1/2	4 1/2	4 3/8	4 1/2	4 1/4	4 1/2	4 3/8	4 1/2	3 3/4	4 1/2	4
New-York[1])	6	6 1/2	6	7	6	7	6	7	6	6 1/2	5	6	4 1/2	4 1/2
Spanien	6	—	6	—	6	—	6	—	6	—	5	—	4 1/2	—

o. = offiziell (officiel). p. = privat (hors banque). [1]) Call money.

Kurs für Sichtdevisen auf:[1]) — Cours du change à vue sur:[1])

Gesetzliche Parität (Parité légale): £ 1 = Fr. 25.2215; M. 100 = Fr. 123.457; Kr. 100 = Fr. 105.01; H. fl. 100 = Fr. 208.3193; $ 1 = Fr. 5.182.

		Paris	London	Deutschland	Italia	Bruxelles	Wien	Amsterdam	New-York	Spanien
1921	7. IV.	40.83	22.60	9.38	24.56	42.52	1.49	199.88	5.76 1/2	80.25
	31. III.	40.24	22.63 1/2	9.14	23.42	42.01	1.50	198.98	5.74 5/8	80.36
	23. III.	40.34	22.75 1/2	9.28	22.16	42.07	1.67	200.55	5.79 3/16	81.—
	15. III.	41.36	23.08 1/4	9.33	21.62	43.37	1.35	202.80	5.88 3/8	81.68
	7. III.	42.70	23.24	9.50	21.80	44.75	1.20	204.50	5.95	83.—
1920	7. IV.	36.55	22.21 1/2	8.33	25.60	39.—	2.40	209.30	4.43 1/2	98.20
1919	7. IV.	82.75	23.—	42.50	66.25	78.25	18.50	200.—	4.93	99.75
1918	7. IV.	73.79	20.04 1/2	82.35	47.65	—	52.41	199.50	4.20 1/2	109.33
1917	7. IV.	90.—	24.25	79.—	72.50	—	49.50	207.50	5.09	109.31

[1]) Die Kurse bedeuten Geldkurse. — [1]) Les cours signifient cours de la *demande*.

Internationaler Postgiroverkehr. — Service international des virements postaux.

Ueberweisungskurse vom 14. April an[1]) — *Cours de réduction à partir du 14 avril*[2])

Belgique fr. 43.20; Deutschland Fr. 9.50; Italie fr 27.—; Oesterreich Fr. 1.90; République Argentine fr. 503.50 (pour 100 Pesos or); Grande-Bretagne fr. 23.25.

[1]) Abweichungen nach den Schwankungen vorbehalten. — [2]) Sauf adaptation aux fluctuations.

Annoncen-Regie: PUBLICITAS A. G.

Anzeigen — Annonces — Annunzi

Régie des annonces: PUBLICITAS S. A.

Kabelwerke Brugg A.-G. in Brugg

Einladung zur ordentlichen Generalversammlung

auf Freitag, den 29. April 1921, 14 Uhr, im Bahnhofbuffet Aarau, 1. Stock.

Tagesordnung:

1. Protokoll.
2. Abnahme des Geschäftsberichtes, der Jahresrechnung, der Bilanz und des Berichtes der Kontrollstelle.
3. Decharge-Erteilung an die Verwaltungsorgane.
4. Beschlussfassung über die Verwendung des Jahresnutzens aus dem Jahre 1920, Festsetzung der Dividende.
5. Beschlussfassung über die Erhöhung des Aktienkapitals.
6. Wahl der Kontrollstelle und Festsetzung des Honorars für dieselbe.

Die Herren Aktionäre, welche an der Generalversammlung ihr Stimmrecht ausüben wollen, haben sich wenigstens zwei Tage vor derselben im Bureau der Gesellschaft in Brugg über ihren Aktienbesitz auszuweisen, wogegen ihnen eine Legitimationskarte für den Besuch der Generalversammlung ausgehändigt wird.

Jahresrechnung und Bilanz liegen ab 22. April 1921 zur Einsicht der Aktionäre am Sitze der Gesellschaft auf. (1877 Z) 1107

Brugg, den 14. April 1921.

Namens des Verwaltungsrates,
Der Präsident; **K. Lindt.**

Grand Hotel Zürich et Baur en Ville A. G. Zürich (Savoy-Hotel)

Einladung zur XIV. ordentlichen Generalversammlung

auf Samstag, den 30. April 1921, vormittags 11 Uhr, ins Savoy Hotel Baur en Ville, Zürich.

TRAKTANDEN:

1. Abnahme der Jahresrechnung und Decharge-Erteilung an die Verwaltung nach vorangegangener Berichterstattung durch die Kontrollstelle.
2. Beschlussfassung über die Verwendung des Reingewinnes.
3. Wahlen in den Verwaltungsrat.
4. Wahl der Kontrollstelle.

Die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung, sowie der Revisorenbericht liegen vom 20. April 1921 an im Bureau der Gesellschaft zur Einsicht der Aktionäre auf.

Die Stimmkarten für die Generalversammlung können gegen Einreichung eines Nummernverzeichnisses der Aktien bis zum 28. April 1921 bei der Gesellschaftskasse in Zürich bezogen werden.

Nach diesem Termin werden keine Stimmkarten mehr abgegeben.

Zürich, den 12. April 1921. (1876 Z) 1104

Der Verwaltungsrat.

MONTREUX

Saison de printemps
Fêtes des Narcisses
4—5 juin 1921

Graubündner Kantonalbank, Chur

Dotationskapital und Reserven Fr. 35,4 Millionen

Vom Staate garantiert

Wir nehmen Gelder entgegen:

auf **Depositenhefte** und **Sparhefte**	à 4½ %
auf **Obligationen** unserer Anstalt, 2½ Jahre fest	à 5¼ %
auf **Obligationen** unserer Anstalt, 4½ Jahre fest	à 5½ %
in **Depot-Konto**, 1—2 Jahre fest	à 5¼ %
in **Depot-Konto**, 3—6 Jahre fest	à 5½ %

in **Konto-Korrent** und **Check-Konto** zu coulanten Bedingungen.

Wir empfehlen uns für die Besorgung sämtlicher Bankgeschäfte.

Die Direktion.

1022 (508 Ch)

Banquiers :-: Commerçants Industriels

Un comptable capable, sérieux, actif, ayant toute votre confiance vous est

indispensable

Je cherche une situation stable dans maison sérieuse. 1091

Chiffre P 821 D Publicitas St-Imier.

Mit den Postkarten ✠ 32020

spart man die Portospesen und vereinfacht die Arbeit. Muster und Preise **Buchdruckerei Gebrüder Sauser, Chaux-de-Fonds.** 917

Offres d'exploitation de Brevets d'invention

E. IMER-SCHNEIDER INGÉNIEUR CONSEIL **GENÈVE**

Les propriétaires des brevets suisses suivants désirent entrer en relation avec des fabricants suisses, en vue de la fabrication des articles brevetés, et seraient disposés à céder des licences d'exploitation ou à vendre leurs brevets.

N° 75827 du 25 mai 1916, **The Mills Equipment Co.**, pour: « Equipement militaire ».

N° 76693 du 8 mai 1917, Ernest **Moss**, pour: « Perfectionnement apporté aux machines à timbrer ».

N° 48156 du 15 mars 1909, **Jean Léon Muller & Joseph Bonnet**, pour: « Machine à calciner les manchons ».

N° 57148 du 7 juin 1911, **Société Anonyme Electrométallurgique (Procédés Paul Girod)**, pour: « Four électrique avec dispositif d'alimentation par courants triphasés ».

N° 80301 du 22 mai 1918, **The Mills Equipment Co., Ltd.**, pour: « Dispositif combiné avec des sacs à pain pour porter ceux-ci en même temps qu'un équipement militaire de support se composant d'une ceinture et d'une courroie bandoulière ».

N° 60789 du 4 avril 1912 et son addition n° 68766 du 4 février 1914, **Società Anonima Brevetti Beccari**, pour: « Installation pour fixer les produits ammoniacaux qui se dégagent pendant la fermentation du fumier et des matières organiques azotées ».

Prière d'adresser les offres ou propositions à M. **E. Imer-Schneider**, ingénieur-conseil, 8, Bd James Fazy, à **Genève**, qui les transmettra à qui de droit. 1067 (20937 X)

Comptoir d'Escompte de Mulhouse

Die Herren Aktionäre unserer Gesellschaft sind hiermit zu der

ordentlichen Generalversammlung

die **Mittwoch, den 4. Mai 1921**, in einem der Säle der Industriellen Gesellschaft, Börsenstrasse, um **10½ Uhr vormittags** stattfinden wird, eingeladen.

Tagesordnung:

1. Berichte der Direktion und des Aufsichtsrates über die Geschäftsjahre 1918, 1919 und 1920.
2. Genehmigung der Bilanz und Verteilung des Reingewinnes.
3. Entlastung des Vorstandes und des Aufsichtsrates.

Zur Teilnahme und Abstimmung in der Generalversammlung ist erforderlich, dass die Aktien bis zum **28. April d. J.**, nachmittags 6 Uhr, beim Haupt-Sitze in Mulhouse oder den Filialen und Agenturen, bei der Banque Nationale de Crédit in Paris oder den Filialen und Agenturen, bei dem Schweizerischen Bankverein oder der Basler Handelsbank in Basel hinterlegt werden.

Mulhouse, den 8. April 1921. (1781 Q) 1111

Der Aufsichtsrat.

P. K. B. 937
Einkolonnen-Buchhaltung.

Geringste Arbeits-Aufwendung. Billig im Betrieb. Für Klein- u. Grossbetriebe unübertroff.

Paul Keller, Basel
Organisator
Gerbergasse 44

Portugais ayant de bonnes relations et devant se rendre au

Portugal et Colonies

en mission commerciale se chargerait de la **représentation** de maison suisse pour ce pays. — Ecrire sous chiffre M. 54736 X. à Publicitas S. A., Genève. 1112

Automat-Buchhaltung richtet ein **H. Frisch**, Bücherexperte, **Zürich 6**, Weinbergstrasse Nr. 57.

Wer aus schweizerischen Gaswerken

Gaskoks

bezieht, trägt zur Vermeidung der Arbeitslosigkeit bei. Man sehe darauf, dass man Gaskoks bekommt und nicht einen vom Ausland stammenden

Austeskoks,

der minderwertig ist. 331

Wo am Orte kein Gaswerk besteht, wende man sich an den

Verband Schweizerischer Gaswerke

(Postfach Hauptpost) **ZÜRICH**

wo jede gewünschte Auskunft erhältlich ist.

Société Suisse d'horlogerie

Fabrique de Montilier

L'assemblée générale ordinaire des actionnaires

est convoquée pour **samedi, 30 avril 1921, à 11 heures du matin, à l'Hôtel de l'Ours, à Berne.**

ORDRE DU JOUR:

1. Rapport du conseil d'administration sur l'exercice 1920 et présentation des comptes.
2. Rapport des commissaires-vérificateurs.
3. Votations sur les conclusions de ces rapports.
4. Nomination de deux commissaires-vérificateurs.

Le bilan, le compte de profits et pertes ainsi que le rapport des commissaires-vérificateurs sont à la disposition des actionnaires au siège de la société à Montilier. (21465 C) 1040

Montilier, le 13 avril 1921.

Le conseil d'administration.

Bank in Zug

(2284 Lz) 1108

Coupons-Einlösung

Coupon Nr. 14 unserer Aktien wird mit Fr. 32.50 eingelöst.

Régional Porrentruy-Damvant

Les actionnaires de la Compagnie du chemin de fer régional Porrentruy-Damvant sont convoqués en

assemblée générale extraordinaire

sur le **samedi, 30 avril 1921, à 2 heures après-midi, à l'Hôtel de Ville de Porrentruy, salle des commissions**, pour:

1. Décider la prolongation de la société: Compagnie du chemin de fer à voie étroite Damvant-Porrentruy-Lugnez.
2. Donner une interprétation aux dispositions de l'art. 11 des statuts.
3. Prendre connaissance des plans et devis pour la construction des garages à Porrentruy et à Damvant.
4. Choix et acquisition de terrains pour ces garages.
5. Voter les crédits nécessaires pour les objets 3 et 4.
6. Ratifier les baux passés avec l'administration des postes pour la location des garages de Porrentruy et de Damvant, destinés au service des autobus Porrentruy-Damvant et vice-versa.
7. Imprévu. (1552 P) 1109

Porrentruy, 12 avril 1921.

Au nom du conseil d'administration,

Le secrétaire: **Virg. Chavannes.** — Le président: **Jos. Choquard**, cons. nat.

Légation royale de Roumanie

Communiqué

La Légation de Roumanie à Berne porte à la connaissance des propriétaires Suisses de titres de Rente Roumaine Extérieure que le Ministère Roumain des Finances à Bucarest à l'intention de reprendre le service financier en Suisse de sa dette extérieure.

Dans ce but les intéressés Suisses sont invités à adresser dans le délai d'un mois à partir de la présente publication à la Chancellerie de la Légation Royale de Roumanie, 10 Kapellenstrasse à Berne, leur demande écrite accompagnée des documents et pièces justificatives (récépissés de dépôt, bordereaux d'achat, note de perception des coupons, acte de partage ou d'héritage, certificat de nationalité) prouvant la propriété effective **avant le 14 août 1916** et mentionnant la date et le lieu du paiement du dernier coupon encaissé. Le dépôt de titres n'est pas éxigé pour le moment. ;1066

Zürcher Depositenbank

Die Herren Aktionäre werden hiermit zu der **Mittwoch, den 27. April 1921, vormittags 10½ Uhr, im Zunfthaus zur Zimmerleuten** stattfindenden

ordentlichen Generalversammlung

eingeladen.

TRAKTANDEN:

1. Vorlage des Geschäftsberichtes pro 1920 und Bericht der Rechnungsrevisoren.
2. Abnahme der Rechnung für das einunddreissigste Geschäftsjahr und Decharge-Erteilung an die Verwaltungsorgane.
3. Beschlussfassung über die Verwendung des Reingewinnes.
4. Wahlen in den Verwaltungsrat.
5. Besetzung der Kontrollstelle pro 1921.

Stimmkarten können vom 18. bis 26. April im Geschäftslokal, Tiefenhöfe 8, gegen genügenden Ausweis des Aktienbesitzes bezogen werden, woselbst während der gleichen Zeit die Bilanz und die Jahresrechnung den Herren Aktionären zur Einsicht aufliegen. (1872 Z) 1105

Zürich, den 18. März 1921.

Der Verwaltungsrat.

Kurhaus Sonnmatt A.-G., Luzern

Ordentliche Generalversammlung

Samstag, den 30. April 1921, vormittags 11¾ Uhr, im Kurhaus.

TRAKTANDEN:

1. Vorlage des Geschäftsberichtes und der Rechnung pro 1920, Bericht der Kontrollstelle.
2. Erteilung der Decharge an den Verwaltungsrat.
3. Wahl der Kontrollstelle.

Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, sowie der Bericht der Rechnungsrevisoren liegen vom 22. April ab im Kurhaus zur Einsicht der Aktionäre auf.

Die Zutrittskarten zur Generalversammlung sind gegen Angabe der Aktiennummern bis spätestens den 29. April vom Bureau des Kurhauses zu beziehen. (2272 Lz) 1094

Luzern, den 12. April 1921.

Der Verwaltungsrat.

Société des Galeries du Commerce à Lausanne

Messieurs les actionnaires sont convoqués en

assemblée générale ordinaire

pour le **mercredi, 27 avril, à 4 heures après-midi, dans la salle de la Bourse de Lausanne, Galeries du Commerce.**

Ordre du jour statutaire.

Le bilan et le compte de profits et pertes, ainsi que le rapport des commissaires-vérificateurs seront à la disposition des actionnaires dès le 16 avril, à la Caisse du Comptoir d'Escompte de Genève, siège à Lausanne, 6, Rue du Lion d'Or, où les cartes d'entrée à l'assemblée seront distribuées contre présentation des actions ou d'un certificat de banque. (11791 L) 1092

Pour le conseil d'administration,
Le président: **Et. Chavannes.**

Parquet & Chaletfabrik A.-G., Bern

Dividendenzahlung

Gemäss Schlussnahme der heutigen Generalversammlung gelangt pro 1920 eine Dividende von 8 % zur Ausrichtung und wird Coupon Nr. 11 unserer Aktien mit

Fr. 20

eingelöst:

in **Bern:** durch die **Spar- & Leihkasse** und die **Schweiz. Kreditanstalt;**
in **Langenthal:** durch die **Bank in Langenthal.** (2646 Y) 1093

Bern, den 12. April 1921.

Der Verwaltungsrat.

Centralschweizerische Kraftwerke, Luzern

Die Herren Aktionäre werden hiermit zur

ordentlichen Generalversammlung

auf **Freitag, den 29. April 1921,** vormittags 11 Uhr, im Sitzungszimmer des Verwaltungsgebäudes der Centralschweiz. Kraftwerke in Luzern, Hirschengraben 33 (II. Stock), eingeladen.

TRAKTANDEN:

1. Geschäftsbericht.
2. Abnahme der Jahresrechnung pro 1920, sowie Bericht der Rechnungsrevisoren und bezügliche Beschlüsse. Decharge-Erteilung an den Verwaltungsrat und die Direktion.
3. Beschlussfassung über die Verwendung des Reingewinns.
4. Wahl des Verwaltungsrates.
5. Wahl der Rechnungsrevisoren und des Suppleanten. (2277 Lz) 1097

Die Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie der Bericht der Rehnungsrevisoren liegen innerhalb gesetzlicher Frist auf unserm Bureau zur Einsicht der Herren Aktionäre auf.

Stimmrechtsausweise für die Generalversammlung können gegen Vorweisung der Aktien oder gegen genügenden Ausweis über den Besitz derselben **bis zum 27. April 1921, abends 5 Uhr,** im Bureau der Gesellschaft oder bei folgenden Banken bezogen werden: **Schweizerische Kreditanstalt in Luzern und Zürich, Luzerner Kantonalbank und Aktiengesellschaft Leu & Co. in Zürich.**

Luzern, den 11. April 1921.

Namens des Verwaltungsrates,
Der Präsident: **Ch. Blankart.**

Elektrizitätswerk Altdorf

Einladung zur ordentlichen Generalversammlung

Samstag, den 30. April 1921, vormittags 11¼ Uhr, im Hotel Löwen in Altdorf

TRAKTANDEN:

1. Protokoll.
2. Abnahme des Geschäftsberichtes und des Berichtes der Rechnungsrevisoren.
3. Abnahme der Jahresrechnung pro 1920, sowie Decharge-Erteilung an Verwaltungsrat und Direktion.
4. Beschlussfassung über die Verwendung des Reingewinns.
5. Wahl des Verwaltungsrates.
6. Wahl der Rechnungsrevisoren und der Suppleanten.

Eintrittskarten, auf den Namen lautend, können **bis Donnerstag, den 28. April 1921, abends 5 Uhr,** auf unsern Bureaux in Altdorf und Luzern bezogen werden. Für die Stimmberechtigung der Namensaktien ist das Aktienregister massgebend. Handänderungen von Aktien, wenn sie für diese Generalversammlung Berücksichtigung finden sollen, sind ebenfalls bis zu obigem Termin in unsern Gesellschaftsbureaux Altdorf oder Luzern anzuzeigen und die Titel zur Vormerkung vorzuweisen. (2278 Lz) 1096

Jahresrechnung und Geschäftsbericht sowie der Bericht der Rechnungsrevisoren liegen innert gesetzlicher Frist auf unsern Bureaux in Altdorf und Luzern zur Einsicht der Aktionäre auf.

Altdorf, den 1. April 1921.

Namens des Verwaltungsrates,
Der Präsident: **Ch. Blankart.**

Elektrizitätswerk Schwyz

Einladung zur ordentlichen Generalversammlung

Samstag, den 30. April 1921, vormittags 9 Uhr, im Rathaus in Schwyz

TRAKTANDEN:

1. Protokoll.
2. Vorlage des Geschäftsberichtes und der Jahresrechnung pro 1920, sowie des Berichtes der Rechnungsrevisoren und bezügliche Beschlüsse. Decharge-Erteilung an den Verwaltungsrat und die Direktion.
3. Beschlussfassung über die Verwendung des Reingewinns.
4. Wahlen in den Verwaltungsrat.
5. Wahl von zwei Rechnungsrevisoren und eines Ersatzmannes.
6. Statutenänderung (wegen Beteiligung an der « S. K. »).

Eintrittskarten, auf den Namen lautend, können **bis Donnerstag, den 28. April 1921, abends 5 Uhr,** auf unsern Bureaux in Schwyz und Luzern bezogen werden.

Jahresrechnung und Geschäftsbericht sowie der Bericht der Rechnungsrevisoren liegen innert gesetzlicher Frist auf unsern Bureaux in Schwyz und Luzern zur Einsicht der Aktionäre auf. (2279 Lz) 1095

Schwyz, den 11. April 1921.

Namens des Verwaltungsrates,
Der Präsident: **Ch. Blankart.**

Peter Cailler Kohler, Chocolats Suisses S. A.

La Tour-de-Peilz

Messieurs les actionnaires sont convoqués en

assemblée générale ordinaire

pour le **samedi 23 avril 1921,** à 3 heures 15 de l'après-midi, à **La Tour-de-Peilz** (Salle du Conseil communal, bâtiment scolaire), station de chemin de fer: **La Tour-de-Peilz.**

ORDRE DU JOUR:

1. Lecture du Rapport du conseil d'administration et de celui de MM. les commissaires-vérificateurs sur l'exercice 1920.
2. Discussion et votation sur les conclusions de ses rapports.
3. Répartition du compte de profits et pertes, et fixation du dividende.

Les cartes d'admission à cette assemblée seront délivrées, sur dépôt des titres, du 12 au 22 avril par les maisons de banque suivantes:

Banque Fédérale S. A. à Genève, Lausanne et Vevey.
Société de Banque suisse à Genève et Lausanne.
Union de Banques suisses à Genève, Lausanne, Vevey et Montreux.
Comptoir d'Escompte de Genève à Genève, Lausanne et Fribourg.
Edmond Chavannes à Lausanne.
Union Financière à Genève.
Chenevière & Cie. à Genève.
Pictet, Mirabaud & Cie. à Genève.
Cuénod, de Gautard & Cie. à Vevey.
Banque de l'Etat de Fribourg à Fribourg.

Bureau ouvert dès 2¾ heures pour l'établissement de la feuille de présence.

Le bilan, le compte de profits et pertes et le rapport de MM. les commissaires-vérificateurs sont déposés dès le 15 avril 1921 au siège social, où MM. les actionnaires peuvent en prendre connaissance sous justification de leur qualité. (44803 V) 932

La Tour-de-Peilz, le 31 mars 1921.

Le conseil d'administration.

Buchdruckerei POCHON-JENT & BÜHLER in Bern — Imprimerie POCHON-JENT & BÜHLER à Berne